

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- Verordnung (EWG) Nr. 1282/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen 1
- Verordnung (EWG) Nr. 1283/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden 3
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1284/88 der Kommission vom 10. Mai 1988 zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren 5**
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1285/88 der Kommission vom 10. Mai 1988 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Handschuhe aus Gewirken der Warenkategorie Nr. 10 (lfd. Nr. 40.0100), Unterhemden, Slips usw., andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 18 (lfd. Nr. 40.0180) sowie lange Hosen, Latzhosen und kurze Hosen, aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 28 (lfd. Nr. 40.0280) mit Ursprung in Pakistan, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden 8**
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1286/88 der Kommission vom 10. Mai 1988 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Anzüge und Kombinationen, andere als aus Gewirken, für Männer und Knaben, der Warenkategorie Nr. 16 (lfd. Nr. 40.0160) sowie lange Hosen (einschließlich Kniebundhosen und ähnliche Hosen), Latzhosen und kurze Hosen, aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 28 (lfd. Nr. 40.0280) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden 10**
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1287/88 der Kommission vom 10. Mai 1988 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Kostüme und Kombinationen, andere als aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie Nr. 29 (lfd. Nr. 40.0290) sowie Säuglingskleidung und Bekleidungszubehör für Säuglinge, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 68 (lfd. Nr. 40.0680) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden 12**

★ Verordnung (EWG) Nr. 1288/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Kostüme und Kombinationen, aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie Nr. 74 (lfd. Nr. 40.0740) mit Ursprung in Indien, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	14
★ Verordnung (EWG) Nr. 1289/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Bekleidung, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 78 (lfd. Nr. 40.0780) mit Ursprung in Indien, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	15
★ Verordnung (EWG) Nr. 1290/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Handschuhe aus Gewirken der Warenkategorie Nr. 10 (lfd. Nr. 40.0100) mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	17
★ Verordnung (EWG) Nr. 1291/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Gewebe aus künstlichen Spinnfäden der Warenkategorie Nr. 36 (lfd. Nr. 40.0360), Gewebe aus Wolle oder feinen Tierhaaren der Warenkategorie Nr. 50 (lfd. Nr. 40.0500) sowie Garne aus synthetischen Spinnfasern, in Aufmachungen für den Einzelverkauf, der Warenkategorie Nr. 56 (lfd. Nr. 40.0560) mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	19
★ Verordnung (EWG) Nr. 1292/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Kostüme und Kombinationen, aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie Nr. 74 (lfd. Nr. 40.0740) sowie Anzüge und Kombinationen, aus Gewirken, für Männer und Knaben, der Warenkategorie Nr. 75 (lfd. Nr. 40.0750) mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	21
★ Verordnung (EWG) Nr. 1293/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Röcke für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie Nr. 27 (lfd. Nr. 40.0270) sowie Netze, in Stücken oder als Meterware, aus Bindfäden, Seilen oder Tauen, der Warenkategorie Nr. 97 (lfd. Nr. 40.0970) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	23
★ Verordnung (EWG) Nr. 1294/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2184/87 zur Festsetzung des Mindesteinfuhrpreises für getrocknete Weintrauben und der im Falle der Nichteinhaltung dieses Preises zu erhebenden Ausgleichsabgabe	25
Verordnung (EWG) Nr. 1295/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der in Artikel 12 der Verordnung (EWG) Nr. 426/86 des Rates vorgesehenen Ausfuhrerstattungen für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse	26
Verordnung (EWG) Nr. 1296/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 über die Lieferung verschiedener Partien Magermilchpulver im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe	29
Verordnung (EWG) Nr. 1297/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis	35
Verordnung (EWG) Nr. 1298/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis	37
Verordnung (EWG) Nr. 1299/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse	39

Verordnung (EWG) Nr. 1300/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Mindestabschöpfungen bei der Einfuhr von Olivenöl sowie der Einfuhrabschöpfungen für andere Erzeugnisse des Olivenölsektors	44
Verordnung (EWG) Nr. 1301/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand	47
Verordnung (EWG) Nr. 1302/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Beihilfe für Ölsaaten	50
Verordnung (EWG) Nr. 1303/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung des Beihilfebetrags für Sojabohnen	54
Verordnung (EWG) Nr. 1304/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Beihilfe für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	55
Verordnung (EWG) Nr. 1305/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1092/87 durchgeführte 52. Teilausschreibung	60
Verordnung (EWG) Nr. 1306/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1035/88 durchgeführte zweite Teilausschreibung	61
* Verordnung (EWG) Nr. 1307/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 über die Einstellung des Schellfischfangs durch Schiffe unter belgischer Flagge ...	62
Verordnung (EWG) Nr. 1308/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 über die Erteilung von Lizenzen für die Einfuhr von Tafeläpfeln mit Ursprung in Argentinien	63
* Verordnung (EWG) Nr. 1309/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2502/87 zur Festsetzung der Erträge an Oliven und Olivenöl für das Wirtschaftsjahr 1986/87	64
* Verordnung (EWG) Nr. 1310/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Regelung der Begrenzung der Garantie für Schaf- und Ziegenfleisch	69
Verordnung (EWG) Nr. 1311/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Aufhebung der Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von Gurken mit Ursprung in Polen	71
Verordnung (EWG) Nr. 1312/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung des Betrages, um den der veränderliche Bestandteil der auf Kleie und andere Rückstände mit Ursprung in Argentinien anwendbaren Abschöpfung zu verringern ist	72
Verordnung (EWG) Nr. 1313/88 der Kommission vom 11. Mai 1988 über die Festsetzung der Abschöpfung bei der Einfuhr von Melasse	74

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

88/285/EWG :

* Empfehlung der Kommission vom 29. März 1988 zur Drittfinanzierung	75
--	-----------

I

*(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)***VERORDNUNG (EWG) Nr. 1282/88 DER KOMMISSION**

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren EinfuhrabschöpfungenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1097/88 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 5,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87 ⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 4047/87 der Kommission ⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :— für die Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung inHöhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtig-
ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koef-
fizienten festgestellt wird.Diese Wechselkurse sind die am 10. Mai 1988 festge-
stellten Kurse.Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle
Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich
der Äquivalenzkoeffizienten.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
4047/87 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen
Angebotspreise und Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und
c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeug-
nisse zu erhebenden Abschöpfungen werden im Anhang
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 12. Mai 1988 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 7.⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 378 vom 31. 12. 1987, S. 99.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingriß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen	
	Portugal	Drittländer
0709 90 60	16,55	179,86
0712 90 19	16,55	179,86
1001 10 10	73,91	253,24 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 10 90	73,91	253,24 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 90 91	11,45	193,48
1001 90 99	11,45	193,48
1002 00 00	51,75	168,86 ⁽⁶⁾
1003 00 10	45,43	176,50
1003 00 90	45,43	176,50
1004 00 10	101,89	150,53
1004 00 90	101,89	150,53
1005 10 90	16,55	179,86 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1005 90 00	16,55	179,86 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1007 00 90	40,05	186,05 ⁽⁴⁾
1008 10 00	45,43	102,10
1008 20 00	45,43	151,64 ⁽⁴⁾
1008 30 00	45,43	64,77 ⁽⁵⁾
1008 90 10	(7)	(7)
1008 90 90	45,43	64,77
1101 00 00	31,23	285,22
1102 10 00	87,65	250,87
1103 11 10	128,41	406,37
1103 11 90	31,32	305,63

⁽¹⁾ Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽²⁾ Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 des Rates werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.

⁽³⁾ Für Mais mit Ursprung in den AKP oder den ULG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.

⁽⁴⁾ Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP oder den ULG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 50 % verringert.

⁽⁵⁾ Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽⁶⁾ Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission bestimmt.

⁽⁷⁾ Bei der Einfuhr von Erzeugnissen der Unterposition 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1283/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

**zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl
und Malz hinzugefügt werden**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1097/88⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15
Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und
Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 4048/87 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser

Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-
gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koef-
fizienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 10. Mai 1988 festge-
stellten Kurse.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,
wie im Anhang dieser Verordnung angegeben geän-
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verord-
nung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten
Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus
Portugal hinzuzufügen sind, sind auf Null festgesetzt.

(2) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verord-
nung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten
Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus
Drittländern hinzuzufügen sind, sind im Anhang festge-
setzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 378 vom 31. 12. 1987, S. 102.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.
	5	6	7	8
0709 90 60	0	0	0	0
0712 90 19	0	0	0	0
1001 10 10	0	4,88	4,88	4,88
1001 10 90	0	4,88	4,88	4,88
1001 90 91	0	0	0	0
1001 90 99	0	0	0	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 10	0	0	0	0
1004 00 90	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0
1005 90 00	0	0	0	0
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	0

B. Malz

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.
	5	6	7	8	9
1107 10 11	0	0	0	0	0
1107 10 19	0	0	0	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1284/88 DER KOMMISSION**vom 10. Mai 1988****zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des
Zollwerts bestimmter verderblicher Waren**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1577/81 der
Kommission vom 12. Juni 1981 zur Einführung eines
Systems vereinfachter Verfahren zur Ermittlung des Zoll-
werts bestimmter verderblicher Waren ⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3773/87 ⁽²⁾, insbeson-
dere auf Artikel 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1577/81 bestimmt,
daß die Kommission periodische Durchschnittswerte je
Einheit für die Waren nach der Klasseneinteilung im
Anhang festsetzt.

Die Anwendung der in derselben Verordnung festge-
legten Regeln und Kriterien auf die der Kommission
nach Artikel 1 Absatz 2 der genannten Verordnung
mitgeteilten Angaben führt zu den im Anhang zur vorlie-
genden Verordnung festgesetzten Durchschnittswerten je
Einheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 1 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.
1577/81 vorgesehenen Durchschnittswerte je Einheit
werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 13. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Mai 1988

Für die Kommission

COCKFIELD

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 154 vom 13. 6. 1981, S. 26.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 355 vom 17. 12. 1987, S. 19.

ANHANG

Ru- brik	KN-Code	Warenbenennung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto									
			ECU	bfrs/lfrs	Dkr	DM	ffrs	Dr	irisches £	Lit	hfl	£ Sterling
1.10	0701 90 51 0701 90 59	Frühkartoffeln	30,49	1 324	244,09	63,35	215,02	5 087	23,72	47 107	71,03	20,03
1.20	0702 00 10 0702 00 90	Tomaten	106,27	4 617	850,75	220,79	749,43	17 731	82,69	164 185	247,59	69,82
1.30	0703 10 19	Speisezwiebeln (andere als Steckzwiebeln)	26,63	1 157	213,25	55,34	187,85	4 444	20,72	41 154	62,06	17,50
1.40	0703 20 00	Knoblauch	107,82	4 685	863,17	224,01	760,37	17 990	83,89	166 581	251,20	70,84
1.50	ex 0703 90 00	Porree	24,81	1 078	197,15	51,51	174,74	4 100	19,27	38 215	57,81	16,44
1.60	ex 0704 10 10 ex 0704 10 90	Blumenkohl	24,64	1 063	194,92	50,89	171,59	4 055	19,14	37 482	57,16	17,15
1.70	0704 20 00	Rosenkohl	44,76	1 931	355,63	92,23	312,60	7 362	34,82	68 116	103,74	31,19
1.80	0704 90 10	Weißkohl und Rotkohl	23,04	1 001	183,06	47,82	162,25	3 807	17,89	35 484	53,68	15,26
1.90	ex 0704 90 90	Brokkoli oder Spargelkohl (Brassica oleracea var. italica)	148,63	6 458	1 189,91	308,81	1 048,20	24 799	115,65	229 638	346,29	97,66
1.100	ex 0704 90 90	Chinakohl	49,86	2 166	399,19	103,60	351,65	8 319	38,80	77 039	116,17	32,76
1.110	0705 11 10 0705 11 90	Kopfsalat	64,73	2 812	518,25	134,50	456,53	10 801	50,37	100 016	150,82	42,53
1.120	ex 0705 29 00	Endivien	91,00	3 955	723,03	188,90	640,84	15 038	70,68	140 150	212,02	60,29
1.130	ex 0706 10 00	Karotten und Speisemöhren	29,30	1 273	234,61	60,88	206,67	4 889	22,80	45 277	68,27	19,25
1.140	ex 0706 90 90	Radieschen	80,89	3 513	645,34	168,03	570,65	13 481	62,92	124 906	188,51	53,21
1.150	0707 00 11 0707 00 19	Gurken	46,09	2 002	368,97	95,75	325,03	7 690	35,86	71 207	107,38	30,28
1.160	0708 10 10 0708 10 90	Erbsen (Pisum sativum)	133,07	5 782	1 065,35	276,49	938,47	22 203	103,54	205 600	310,04	87,43
1.170	0708 20 10 0708 20 90	Bohnen (Vigna-Arten, Pha- seolus-Arten)	111,27	4 835	890,79	231,18	784,71	18 565	86,58	171 913	259,24	73,11
1.180	ex 0708 90 00	Dicke Bohnen	30,13	1 309	241,26	62,61	212,52	5 028	23,44	46 560	70,21	19,80
1.190	0709 10 00	Artischocken	78,26	3 400	626,57	162,61	551,95	13 059	60,90	120 921	182,34	51,42
1.200		Spargel :										
1.200.1	ex 0709 20 00	— grüner	300,46	13 056	2 405,37	624,26	2 118,91	50 132	233,79	464 208	700,02	197,41
1.200.2	ex 0709 20 00	— anderer	274,00	11 905	2 193,48	569,27	1 932,26	45 716	213,19	423 316	638,35	180,02
1.210	0709 30 00	Auberginen	80,76	3 509	646,56	167,80	569,56	13 475	62,84	124 779	188,16	53,06
1.220	ex 0709 40 00	Stangensellerie oder Bleich- sellerie	54,49	2 367	436,24	113,21	384,29	9 092	42,40	84 189	126,95	35,80
1.230	0709 51 30	Pfifferlinge	380,81	16 444	3 035,75	791,09	2 634,74	60 745	294,66	570 911	890,27	264,14
1.240	0709 60 10	Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack	75,79	3 293	606,79	157,48	534,52	12 646	58,97	117 103	176,59	49,80
1.250	0709 90 50	Fenchel	32,53	1 412	259,53	67,57	229,50	5 422	25,30	50 234	75,81	21,40
1.260	0709 90 70	Zucchini (Courgettes)	63,63	2 764	509,39	132,20	448,72	10 616	49,51	98 306	148,24	41,80
1.270	ex 0714 20 00	Süße Kartoffeln, ganz, frisch	86,60	3 752	685,31	179,12	610,30	14 416	67,02	133 023	201,41	58,26
2.10	ex 0802 40 00	Eßkastanien (Castanea-Arten), frisch	50,95	2 199	403,00	105,23	354,76	8 384	39,58	77 493	118,17	35,46
2.20	ex 0803 00 10	Bananen (andere als Mehl- bananen), frisch	55,41	2 407	443,62	115,13	390,79	9 246	43,11	85 615	129,10	36,41
2.30	ex 0804 30 00	Ananas, frisch	47,90	2 081	383,53	99,54	337,86	7 993	37,27	74 018	111,61	31,47
2.40	ex 0804 40 10 ex 0804 40 90	Avocadofrüchte, frisch	171,71	7 461	1 374,64	356,76	1 210,93	28 650	133,61	265 290	400,05	112,82
2.50	ex 0804 50 00	Mangofrüchte und Guaven, frisch	161,89	7 034	1 296,03	336,36	1 141,69	27 011	125,96	250 119	377,17	106,37
2.60		Süßorangen, frisch :										
2.60.1	0805 10 11 0805 10 21 0805 10 31 0805 10 41	— Blut- und Halbblut- orangen	49,14	2 135	393,44	102,11	346,58	8 200	38,24	75 930	114,50	32,29

Ru- brik	KN-Code	Warenbenennung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto									
			ECU	bfrs/lfrs	Dkr	DM	ffrs	Dr	irisches £	Lit	hfl	£ Sterling
2.60.2	0805 10 15 0805 10 25 0805 10 35 0805 10 45	— Navels, Navelines, Navelates, Salustianas, Vernas, Valencia lates, Maltaises, Shamoutis, Ovalis, Trovita, Hamlins	35,23	1 531	282,10	73,21	248,50	5 879	27,41	54 442	82,09	23,15
2.60.3	0805 10 19 0805 10 29 0805 10 39 0805 10 49	— andere	36,20	1 572	289,80	75,21	255,28	6 039	28,16	55 927	84,33	23,78
2.70		Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), frisch; Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüchten, frisch:										
2.70.1	ex 0805 20 10	— Clementinen	91,01	3 945	721,88	188,47	639,83	15 070	70,50	139 458	211,71	61,27
2.70.2	ex 0805 20 30	— Monreales und Satsumas	71,61	3 112	573,34	148,80	505,06	11 949	55,72	110 648	166,85	47,05
2.70.3	ex 0805 20 50	— Mandarinen und Wilkings	82,58	3 588	661,10	171,57	582,37	13 778	64,25	127 585	192,39	54,26
2.70.4	ex 0805 20 70 ex 0805 20 90	— Tangerinen und andere	52,42	2 277	419,67	108,91	369,69	8 746	40,79	80 991	122,13	34,44
2.80	ex 0805 30 10	Zitronen (Citrus limon, Citrus limonum), frisch	36,66	1 593	293,50	76,17	258,54	6 117	28,52	56 642	85,41	24,08
2.85	ex 0805 30 90	Limetten (Citrus aurantifolia), frisch	145,99	6 343	1 168,77	303,33	1 029,58	24 359	113,59	225 558	340,14	95,92
2.90		Pampelmusen und Grapefruits, frisch:										
2.90.1	ex 0805 40 00	— weiß	39,39	1 711	315,37	81,85	277,81	6 573	30,65	60 864	91,78	25,88
2.90.2	ex 0805 40 00	— rosa	60,69	2 637	485,92	126,11	428,05	10 127	47,22	93 777	141,41	39,88
2.100	0806 10 11 0806 10 15 0806 10 19	Tafeltrauben	119,48	5 192	956,56	248,25	842,64	19 936	92,97	184 605	278,38	78,50
2.110	0807 10 10	Wassermelonen	48,09	2 089	385,04	99,93	339,19	8 025	37,42	74 309	112,05	31,60
2.120		andere Melonen:										
2.120.1	ex 0807 10 90	— Amarillo, Cuper, Honey Dew, Onteniente, Piel de Sapo, Rochet, Tendral	73,75	3 204	590,46	153,24	520,14	12 306	57,39	113 951	171,83	48,46
2.120.2	ex 0807 10 90	— andere	124,09	5 392	993,40	257,81	875,10	20 704	96,55	191 715	289,10	81,53
2.130	0808 10 91 0808 10 93 0808 10 99	Äpfel	57,25	2 487	458,33	118,95	403,74	9 552	44,54	88 452	133,38	37,61
2.140	ex 0808 20 31 ex 0808 20 33 ex 0808 20 35 ex 0808 20 39	Birnen (andere als Nashi (Pyrus Pyrifolia))	62,64	2 721	501,46	130,14	441,74	10 451	48,74	96 777	145,93	41,15
2.150	0809 10 00	Aprikosen	52,17	2 266	417,65	108,39	367,91	8 704	40,59	80 601	121,54	34,27
2.160	0809 20 10 0809 20 90	Kirschen	115,53	4 978	911,55	240,12	799,31	18 105	89,61	173 756	270,27	80,21
2.170	ex 0809 30 00	Pfirsiche	68,39	2 972	547,54	142,10	482,33	11 411	53,21	105 669	159,34	44,93
2.180	ex 0809 30 00	Nektarinen	84,95	3 689	677,74	176,47	599,30	14 158	66,08	131 177	197,97	55,88
2.190	0809 40 11 0809 40 19	Pflaumen	118,07	5 130	945,24	245,31	832,67	19 700	91,87	182 421	275,09	77,58
2.200	0810 10 10 0810 10 90	Erdbeeren	148,21	6 440	1 186,55	307,94	1 045,24	24 729	115,32	228 990	345,31	97,38
2.210	0810 40 30	Heidelbeeren der Art Vaccinium myrtillus	155,23	6 688	1 240,23	322,25	1 074,37	24 633	120,26	232 567	362,70	108,08
2.220	0810 90 10	Kiwifrüchte (Actinidia chinensis Planch.)	208,77	9 071	1 671,29	433,75	1 472,26	34 832	162,44	322 539	486,38	137,17
2.230	ex 0810 90 90	Granatäpfel	51,26	2 213	406,77	105,84	357,82	8 456	39,85	77 884	118,89	35,56
2.240	ex 0810 90 90	Kakis	142,37	6 183	1 135,83	295,74	1 004,37	23 728	110,75	219 842	331,79	93,66
2.250	ex 0810 90 90	Litschi-Pflaumen	179,04	7 761	1 420,05	370,75	1 258,64	29 645	138,69	274 333	416,47	120,54

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1285/88 DER KOMMISSION

vom 10. Mai 1988

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Handschuhe aus Gewirken der Warenkategorie Nr. 10 (lfd. Nr. 40.0100), Unterhemden, Slips usw., andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 18 (lfd. Nr. 40.0180) sowie lange Hosen, Latzhosen und kurze Hosen, aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 28 (lfd. Nr. 40.0280) mit Ursprung in Pakistan, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vom 3. Dezember 1987 über die Verwaltung der allgemeinen Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1988⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 des Rates⁽²⁾ gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 7 ihres Anhangs I oder II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 desselben Anhangs genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 können die Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Handschuhe aus Gewirken der Warenkategorie Nr. 10 (lfd. Nr. 40.0100), Unterhemden, Slips usw., andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 18 (lfd. Nr. 40.0180) sowie lange Hosen, Latzhosen und kurze Hosen, aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 28 (lfd. Nr. 40.0280) ist der Plafond entsprechend auf 1 614 000 Paar, auf 71 Tonnen und auf 60 000 Stück festgesetzt. Am 1. Mai 1988 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in Pakistan, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber Pakistan wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Ab 15. Mai 1988 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in Pakistan wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0100	10 (1 000 Paar)	6111 10 10	Handschuhe aus Gewirken
		6111 20 10	
		6111 30 10	
		ex 6111 90 00	
		6116 10 10	
		6116 10 90	
		6116 91 00	
		6116 92 00	
		6116 93 00	
		6116 99 00	
40.0180	18 (Tonnen)	6207 11 00	Unterhemden, Slips and andere Unterhosen, Nachthemden, Schlafanzüge, Bademäntel und -jacken, Hausmäntel und ähnliche Waren, für Männer und Knaben, andere als aus Gewirken
		6207 19 00	
		6207 21 00	
		6207 22 00	
		6207 29 00	
		6207 91 00	
		6207 92 00	
		6207 99 00	

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 58.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 1.

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0180 (Forts.)		6208 11 00 6208 19 10 6208 19 90 6208 21 00 6208 22 00 6208 29 00 6208 91 10 6208 91 90	Unterhemden, Unterkleider, Unterröcke, Slips und andere Unterhosen, Nachthemden, Schlafanzüge, Negligés, Bademäntel und -jacken, Hausmäntel und ähnliche Waren, für Frauen und Mädchen, andere als aus Gewirken
40.0280	28 (1 000 Stück)	6103 41 10 6103 41 90 6103 42 10 6103 42 90 6103 43 10 6103 43 90 6103 49 10 6103 49 91 6104 61 10 6104 61 90 6104 62 10 6104 62 90 6104 63 10 6104 63 90 6104 69 10 6104 69 91	Lange Hosen (einschließlich Kniebundhosen und ähnliche Hosen), Latzhosen und kurze Hosen, andere als Badehosen, aus Gewirken aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Mai 1988

Für die Kommission
COCKFIELD
Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1286/88 DER KOMMISSION

vom 10. Mai 1988

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Anzüge und Kombinationen, andere als aus Gewirken, für Männer und Knaben; der Warenkategorie Nr. 16 (lfd. Nr. 40.0160) sowie lange Hosen (einschließlich Kniebundhosen und ähnliche Hosen), Latzhosen und kurze Hosen, aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 28 (lfd. Nr. 40.0280) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates
vom 3. Dezember 1987 über die Verwaltung der allge-
meinen Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in
Entwicklungsländern im Jahr 1988⁽¹⁾, insbesondere auf
Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87
wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie
in den Anhängen I und II der Verordnung (EWG) Nr.
3782/87 des Rates⁽²⁾ gewährt, die Gegenstand von Einzel-
plafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in
Spalte 7 ihres Anhangs I oder II bezüglich bestimmter
oder jeder in Spalte 5 desselben Anhangs genannten
Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß
Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 können die
Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jeder-
zeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten
Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Anzüge und Kombinationen, andere als aus
Gewirken, für Männer und Knaben, der Warenkategorie
Nr. 16 (lfd. Nr. 40.0160) sowie lange Hosen
(einschließlich Kniebundhosen und ähnliche Hosen),
Latzhosen und kurze Hosen, aus Gewirken, der Warenka-
tegorie Nr. 28 (lfd. Nr. 40.0280) ist der Plafond auf 51 000
bzw. 62 000 Stück festgesetzt. Am 1. Mai 1988 haben die
in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der
genannten Waren mit Ursprung in Thailand, dem Zoll-
präferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden
Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren
gegenüber Thailand wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Ab 15. Mai 1988 wird der Zollsatz, der aufgrund der
Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 ausgesetzt ist, für
Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit
Ursprung in Thailand wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0160	16 (1 000 Stück)	6203 11 00 6203 12 00 6203 19 10 6203 19 30 6203 21 00 6203 22 90 6203 23 90 6203 29 19	Anzüge und Kombinationen, andere als aus Gewirken, für Männer und Knaben, aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen, ausgenommen Skianzüge
40.0280	28 (1 000 Stück)	6103 41 10 6103 41 90 6103 42 10 6103 42 90 6103 43 10 6103 43 90 6103 49 10 6103 49 91 6104 61 10 6104 61 90 6104 62 10 6104 62 90 6104 63 10 6104 63 90 6104 69 10 6104 69 91	Lange Hosen (einschließlich Kniebundhosen und ähnliche Hosen), Latzhosen und kurze Hosen, andere als Badehosen, aus Gewirken aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 58.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 1.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Mai 1988

Für die Kommission

COCKFIELD

Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1287/88 DER KOMMISSION

vom 10. Mai 1988

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Kostüme und Kombinationen, andere als aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie Nr. 29 (lfd. Nr. 40.0290) sowie Säuglingskleidung und Bekleidungszubehör für Säuglinge, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 68 (lfd. Nr. 40.0680) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates
vom 3. Dezember 1987 über die Verwaltung der allge-
meinen Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in
Entwicklungsländern im Jahr 1988 ⁽¹⁾, insbesondere auf
Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87
wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie
in den Anhängen I und II der Verordnung (EWG) Nr.
3782/87 des Rates ⁽²⁾ gewährt, die Gegenstand von Einzel-
plafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in
Spalte 7 ihres Anhangs I oder II bezüglich bestimmter
oder jeder in Spalte 5 desselben Anhangs genannten
Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß
Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 können die
Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jeder-
zeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten
Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Kostüme und Kombinationen, andere als aus
Gewirken, für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie
Nr. 29 (lfd. Nr. 40.0290) sowie Säuglingskleidung und
Bekleidungszubehör für Säuglinge, andere als aus
Gewirken, der Warenkategorie Nr. 68 (lfd. Nr. 40.0680) ist
der Plafond auf 69 000 Stück bzw. 48 Tonnen festgesetzt.
Am 1. Mai 1988 haben die in der Gemeinschaft ange-
rechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung
in Thailand, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in
Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren
gegenüber Thailand wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Ab 15. Mai 1988 wird der Zollsatz, der aufgrund der
Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 ausgesetzt ist, für
Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit
Ursprung in Thailand wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0290	29 (1 000 Stück)	6204 11 00	Kostüme und Kombinationen, andere als aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen, ausgenommen Skianzüge
		6204 12 00	
		6204 13 00	
		6204 19 10	
		6204 21 00	
		6204 22 90	
		6204 23 90	
40.0680	68 (Tonnen)	6111 20 90	Säuglingskleidung und Bekleidungszubehör für Säuglinge, ausgenommen Handschuhe für Säuglinge der Kategorien 10 und 87, und Strümpfe, Socken und Söckchen für Säuglinge, andere als aus Gewirken, der Kategorie 88
		6111 20 90	
		6111 30 90	
		ex 6111 90 00	
		ex 6209 10 00	
		ex 6209 20 00	
ex 6209 30 00			
		ex 6209 90 00	

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 58.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Mai 1988

Für die Kommission

COCKFIELD

Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1288/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Kostüme und Kombinationen, aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie Nr. 74 (lfd. Nr. 40.0740) mit Ursprung in Indien, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vom 3. Dezember 1987 über die Verwaltung der allgemeinen Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1988⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 des Rates⁽²⁾ gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 7 ihres Anhangs I oder II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 desselben Anhangs genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 können die Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jeder-

zeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Kostüme und Kombinationen, aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie Nr. 74 (lfd. Nr. 40.0740) ist der Plafond auf 34 000 Stück festgesetzt. Am 1. Mai 1988 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in Indien, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber Indien wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Ab 15. Mai 1988 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in Indien wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0740	74 (1 000 Stück)	6104 11 00 6104 12 00 6104 13 00 ex 6104 19 00 6104 21 00 6104 22 00 6104 23 00 6104 29 00	Kostüme und Kombinationen, aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen, ausgenommen Skianzüge

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

COCKFIELD

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 58.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 1.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1289/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Bekleidung, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 78 (lfd. Nr. 40.0780) mit Ursprung in Indien, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vom 3. Dezember 1987 über die Verwaltung der allgemeinen Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1988⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 des Rates⁽²⁾ gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 7 ihres Anhangs I oder II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 desselben Anhangs genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 können die

Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Bekleidung, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 78 (lfd. 40.0780) ist der Plafond auf 106 Tonnen festgesetzt. Am 1. Mai 1988 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in Indien, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber Indien wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Ab 15. Mai 1988 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in Indien wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0780	78 (Tonnen)	6203 41 30	Bekleidung, andere als aus Gewirken, ausgenommen Bekleidung der Kategorien 6, 7, 8, 14, 15, 16, 17, 18, 21, 26, 27, 29, 68, 72, 76 und 77
		6203 42 59	
		6203 43 39	
		6203 49 39	
		6204 61 80	
		6204 61 90	
		6204 62 59	
		6204 62 90	
		6204 63 39	
		6204 63 90	
		6204 69 39	
		6204 69 50	
		6210 40 00	
		6210 50 00	
		6211 31 00	
		6211 32 90	
		6211 33 90	
		6211 41 00	
		6211 42 90	
		6211 43 90	

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 58.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

COCKFIELD

Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1290/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Handschuhe aus Gewirken der Warenkategorie Nr. 10 (lfd. Nr. 40.0100) mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

zeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

Für Handschuhe aus Gewirken der Warenkategorie Nr. 10 (lfd. Nr. 40.0100) ist der Plafond auf 185 000 Paar festgesetzt. Am 3. Mai 1988 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in China, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vom 3. Dezember 1987 über die Verwaltung der allgemeinen Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1988⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4,

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber China wieder einzuführen —

in Erwägung nachstehender Gründe :

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 des Rates⁽²⁾ gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 7 ihres Anhangs I oder II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 desselben Anhangs genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 können die Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jeder-

Artikel 1

Ab 15. Mai 1988 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in China wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0100	10 (1 000 Paar)	6111 10 10	Handschuhe aus Gewirken
		6111 20 10	
		6111 30 10	
		ex 6111,90 00	
		6116 10 10	
		6116 10 90	
		6116 91 00	
		6116 92 00	
		6116 93 00	
		6116 99 00	

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 58.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

COCKFIELD

Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1291/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Gewebe aus künstlichen Spinnfäden der Warenkategorie Nr. 36 (lfd. Nr. 40.0360), Gewebe aus Wolle oder feinen Tierhaaren der Warenkategorie Nr. 50 (lfd. Nr. 40.0500) sowie Garne aus synthetischen Spinnfasern, in Aufmachungen für den Einzelverkauf, der Warenkategorie Nr. 56 (lfd. Nr. 40.0560) mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vom 3. Dezember 1987 über die Verwaltung der allgemeinen Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1988⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 des Rates⁽²⁾, gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 7 ihres Anhangs I oder II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 desselben Anhangs genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 können die Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Gewebe aus künstlichen Spinnfäden der Warenkategorie Nr. 36 (lfd. Nr. 40.0360), Gewebe aus Wolle oder feinen Tierhaaren der Warenkategorie Nr. 50 (lfd. Nr. 40.0500) sowie Garne aus synthetischen Spinnfasern, in Aufmachungen für den Einzelverkauf, der Warenkategorie Nr. 56 (lfd. Nr. 40.0560) ist der Plafond auf 10, 9 bzw. 6 Tonnen festgesetzt. Am 3. Mai 1988 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in China, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber China wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ab 15. Mai 1988 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in China wiedereingeführt:

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0360	36 (Tonnen)	5408 10 00	Gewebe aus künstlichen Spinnfäden, andere als für die Reifenherstellung der Kategorie 114
		5408 21 00	
		5408 22 10	
		5408 22 90	
		5408 23 10	
		5408 23 90	
		5408 24 00	
		5408 31 00	
		5408 32 00	
		5408 33 00	
		5408 34 00	
		ex 5811 00 00	
		ex 5905 00 70	

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 58.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 1.

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0500	50 (Tonnen)	5111 11 00	Gewebe aus Wolle oder feinen Tierhaaren
		5111 19 10	
		5111 19 90	
		5111 20 00	
		5111 30 10	
		5111 30 30	
		5111 30 90	
		5111 90 10	
		5111 90 91	
		5111 90 93	
		5111 90 99	
		5112 11 00	
		5112 19 10	
		5112 19 90	
		5112 20 00	
		5112 30 10	
		5112 30 30	
		5112 30 90	
		5112 90 10	
		5112 90 91	
5112 90 93			
5112 90 99			
40.0560	56 (Tonnen)	5508 10 90	Garne aus synthetischen Spinnfasern (einschließlich Abfälle), in Aufmachungen für den Einzelverkauf
		5511 10 00	
		5511 20 00	

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission
COCKFIELD
Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1292/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Kostüme und Kombinationen, aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie Nr. 74 (lfd. Nr. 40.0740) sowie Anzüge und Kombinationen, aus Gewirken, für Männer und Knaben, der Warenkategorie Nr. 75 (lfd. Nr. 40.0750) mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vom 3. Dezember 1987 über die Verwaltung der allgemeinen Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1988⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 des Rates⁽²⁾ gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 7 ihres Anhangs I oder II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 desselben Anhangs genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 können die

Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Kostüme und Kombinationen, aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie Nr. 74 (lfd. Nr. 40.0740) sowie Anzüge und Kombinationen, aus Gewirken, für Männer und Knaben, der Warenkategorie Nr. 75 (lfd. Nr. 40.0750) ist der Plafond auf 8 000 bzw. 9 000 Stück festgesetzt. Am 3. Mai 1988 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in China, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber China wiedereinzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ab 15. Mai 1988 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in China wiedereingeführt:

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0740	(1 000 Stück)	6104 11 00	Kostüme und Kombinationen, aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen, ausgenommen Skianzüge
		6104 12 00	
		6104 13 00	
		ex 6104 19 00	
		6104 21 00	
		6104 22 00	
		6104 23 00	
		6104 29 00	
40.0750	(1 000 Stück)	6103 11 00	Anzüge und Kombinationen, aus Gewirken, für Männer und Knaben, aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen, ausgenommen Skianzüge
		6103 12 00	
		6103 19 00	
		6103 21 00	
		6103 22 00	
		6103 23 00	
		6103 29 00	

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 58.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

COCKFIELD

Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1293/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Röcke für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie Nr. 27 (lfd. Nr. 40.0270) sowie Netze, in Stücken oder als Meterware, aus Bindfäden, Seilen oder Tauen, der Warenkategorie Nr. 97 (lfd. Nr. 40.0970) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vom 3. Dezember 1987 über die Verwaltung der allgemeinen Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1988⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 des Rates⁽²⁾ gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 7 ihres Anhangs I oder II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 desselben Anhangs genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 können die

Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Röcke für Frauen und Mädchen, der Warenkategorie Nr. 27 (lfd. Nr. 40.0270) sowie Netze, in Stücken oder als Meterware, aus Bindfäden, Seilen oder Tauen, der Warenkategorie Nr. 97 (lfd. Nr. 40.0970) ist der Plafond auf 145 000 Stück bzw. 13 Tonnen festgesetzt. Am 3. Mai 1988 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in Thailand, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber Thailand wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ab 15. Mai 1988 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in Thailand wiedereingeführt:

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung			
40.0270	27 (1 000 Stück)	6104 51 00	Röcke, einschließlich Hosenröcke, für Frauen und Mädchen			
		6104 52 00				
		6104 53 00				
		6104 59 00				
		6204 51 00				
		6204 52 00				
		6204 53 00				
		6204 59 10				
		40.0970		97 (Tonnen)	5608 11 11	Netze, in Stücken oder als Meterware, aus Bindfäden, Seilen oder Tauen, konfektionierte Fischernetze, aus Bindfäden, Seilen oder Tauen
					5608 11 19	
5608 11 91						
5608 11 99						
5608 19 11						
5608 19 19						
5608 19 31						
5608 19 39						
5608 19 91						
5608 19 99						
5608 90 00						

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 58.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

COCKFIELD

Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1294/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2184/87 zur Festsetzung des Mindesteinfuhrpreises für getrocknete Weintrauben und der im Falle der Nichteinhaltung dieses Preises zu erhebenden Ausgleichsabgabe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 426/86 des Rates
vom 24. Februar 1986 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und
Gemüse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 3909/87 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EWG) Nr. 2184/87 der Kommission ⁽³⁾,
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3514/87 ⁽⁴⁾,
setzt die im Falle der Nichteinhaltung der Mindestpreise
für getrocknete Weintrauben zu erhebende Ausgleichsab-
gabe fest.

Gemäß Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr.
2089/85 des Rates vom 23. Juli 1985 mit allgemeinen
Regeln für die Mindestpreisregelung bei der Einfuhr von
getrockneten Trauben ⁽⁵⁾ ist die Höchstaussgleichsabgabe
auf der Grundlage der günstigsten Preise zu bestimmen,
welche die repräsentativsten Drittländer auf dem Welt-
markt für nennenswerte Mengen anwenden. Ausgehend

von den derzeitig bekannten, auf dem Weltmarkt ange-
wendeten Preisen, sollte die gegenwärtig erhobene
Höchstaussgleichsabgabe geändert werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und
Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in der dritten Spalte von Anhang II der Verordnung
(EWG) Nr. 2184/87 aufgeführte Ausgleichsabgabe wird
wie folgt geändert:

- a) Bei Korinthen der Unterposition 0806 20 11 oder
0806 20 41 der Kombinierten Nomenklatur werden
die Beträge „307,52“ bzw. „194,47“ durch die Beträge
„257,31“ bzw. „144,26“ ersetzt.
- b) Bei getrockneten Weintrauben der Unterposition
0806 20 19 oder 0806 20 99 der Kombinierten
Nomenklatur werden die Beträge „354,32“ bzw.
„236,05“ durch die Beträge „304,11“ bzw. „195,84“
ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 13. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 49 vom 27. 2. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1987, S. 20.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 203 vom 24. 7. 1987, S. 16.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 334 vom 24. 11. 1987, S. 16.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 197 vom 27. 7. 1985, S. 10.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1295/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung der in Artikel 12 der Verordnung (EWG) Nr. 426/86 des Rates vorgesehenen Ausfuhrerstattungen für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 426/86 des Rates vom 24. Februar 1986 über die gemeinsame Marktorganisation für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3909/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 12 Absätze 2 und 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Um eine wirtschaftlich bedeutsame Ausfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 426/86 genannten Erzeugnisse auf der Grundlage der Preise zu ermöglichen, die im internationalen Handel für diese Erzeugnisse gelten, kann nach Artikel 12 Absatz 1 der gleichen Verordnung der Unterschied zwischen diesen Preisen und den Preisen in der Gemeinschaft durch eine Ausfuhrerstattung ausgeglichen werden. Gemäß Artikel 12 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 426/86 gilt für den Fall, daß der Erstattungsbetrag für Zucker, der den in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b) derselben Verordnung aufgeführten Erzeugnissen zugesetzt wurde, für die Ausfuhr der Erzeugnisse nicht ausreicht, daß die gemäß Artikel 12 Absatz 1 festgesetzte Erstattung auf diese Erzeugnisse anwendbar ist.

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 519/77 des Rates vom 14. März 1977 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Verarbeitungserzeugnissen aus Obst und Gemüse sowie die Kriterien für die Festsetzung der Erstattung⁽³⁾ werden die Erstattungen unter Berücksichtigung der Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Preise der Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse auf dem Gemeinschaftsmarkt und der verfügbaren Mengen einerseits und der Preise im internationalen Handel andererseits festgelegt. Außerdem ist den in dem genannten Artikel

Buchstabe b) aufgeführten Kosten sowie dem wirtschaftlichen Aspekt der beabsichtigten Ausfuhr Rechnung zu tragen.

Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 519/77 werden die Preise auf dem Markt der Gemeinschaft unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die Ausfuhr günstigsten Preise ermittelt. Die im internationalen Handel angewandten Preise werden unter Berücksichtigung der in Absatz 2 des betreffenden Artikels angeführten Notierungen und Preise bestimmt.

Die Ausfuhrerstattungen für diese Erzeugnisse wurden zuletzt mit der Verordnung (EWG) Nr. 3930/87 der Kommission⁽⁴⁾ festgesetzt.

Gemäß den Artikeln 87 und 255 der Beitrittsakte wird bei der Festsetzung der verschiedenen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik vorgesehenen Beträge der festgestellte oder wirtschaftlich gerechtfertigte Preisunterschied berücksichtigt. Die bestehenden Preisunterschiede bei den zur Herstellung der auszuführenden Erzeugnisse verwendeten Grundstoffen führen zu dem Ergebnis, daß für Erzeugnisse, die aus Grundstoffen mit Ursprung in Spanien und Portugal gewonnen werden, besondere Erstattungen festzusetzen sind.

Ergibt die Anwendung der vorgenannten Regeln einen Erstattungsbetrag, der für die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 426/86 aufgeführten Erzeugnisse niedriger sein soll als die Erstattung für zugesetzten Zucker gemäß Artikel 11 derselben Verordnung, so ist keine Erstattung festzusetzen. In diesen Fällen sind die Erstattungen für zugesetzten Zucker anzuwenden.

Die Anwendung der vorstehenden Regeln und Kriterien auf die jetzige Marktlage und insbesondere auf die Preise für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse in der Gemeinschaft und im internationalen Handel erfordert die Festsetzung einer geeigneten Erstattung.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse —

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 49 vom 27. 2. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1987, S. 20.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 73 vom 21. 3. 1977, S. 24.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 369 vom 29. 12. 1987, S. 73.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die in Artikel 12 der Verordnung (EWG) Nr. 426/86 genannten Ausfuhrerstattungen werden im Anhang festgesetzt.

(2) Wird für ein im Anhang aufgeführtes Erzeugnis keine Erstattung festgesetzt, so darf für dieses Erzeugnis

eine etwa anwendbare Ausfuhrerstattung gewährt werden, die für zugesetzten Zucker gemäß Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 426/86 gilt.

Artikel 2

Die Verordnung (EWG) Nr. 3930/87 wird aufgehoben.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 12. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der in Artikel 12 der Verordnung (EWG) Nr. 426/86 des Rates vorgesehenen Ausfuhrerstattungen für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse

(ECU/100 kg Nettogewicht)

Erzeugniscode	Bestimmung der Ausfuhrn (*)	Erstattung		
		I (1)	II (2)	III (3)
0806 20 19 000	01	12,00	12,00	12,00
0806 20 99 000	01	12,00	12,00	12,00
0812 10 00 100	02	13,30	—	13,30
2006 00 31 000	02	30,22	—	30,22
2006 00 90 100	02	30,22	—	30,22
2008 19 10 100		14,51	13,31	14,51
2008 19 90 100		14,51	13,31	14,51
2009 11 99 110		2,10	2,10	2,10
2009 19 99 110		2,10	2,10	2,10
2009 11 99 120		4,20	4,20	4,20
2009 19 99 120		4,20	4,20	4,20
2009 11 99 130		6,30	6,30	6,30
2009 19 99 130		6,30	6,30	6,30
2009 11 99 140		8,40	8,40	8,40
2009 19 99 140		8,40	8,40	8,40
2009 11 99 150		10,50	10,50	10,50
2009 19 99 150		10,50	10,50	10,50

(*) Für Bestimmungen nach :

- 01 den Staatshandelsländern Mittel- und Osteuropas (Produktion 1987);
- 02 Nordamerika.

(1) Die aufgeführten Beträge gelten für Erzeugnisse aus in der Zehnergemeinschaft geernteten Früchten.

(2) Die aufgeführten Beträge gelten für Erzeugnisse aus in Spanien geernteten Früchten.

(3) Die aufgeführten Beträge gelten für Erzeugnisse aus in Portugal geernteten Früchten.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1296/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

über die Lieferung verschiedener Partien Magermilchpulver im Rahmen der NahrungsmittelhilfeDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3785/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6
Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Ländern und
Empfängerorganisationen 2 740 Tonnen Magermilch-
pulver zugeteilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987

über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾. Zu diesem
Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedin-
gungen sowie das Verfahren der Bestimmung der sich
daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft
werden Milcherzeugnisse bereitgestellt zur Lieferung an
die im Anhang aufgeführten Begünstigten gemäß Verord-
nung (EWG) Nr. 2200/87 zu den im Anhang aufge-
führten Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen
erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988.

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 356 vom 18. 12. 1987, S. 8.⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

ANHANG

PARTIEN A und B

1. **Maßnahmen Nrn. (1):** 263/88 und 264/88 — Beschluß der Kommission vom 19. März 1987
2. **Programm:** 1987
3. **Begünstigter:** UNHCR
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** The Representative UNHCR, Branch Office in Somalia, Government Road, Mogadishu, Somalia
5. **Bestimmungsort oder -land:** Somalia
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Magermilchpulver, angereichert mit Vitaminen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2):** Siehe *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, S. 4 (I 1 B 1 bis I 1 B 3)
8. **Gesamtmenge:** 1 740 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 2 (A: 700 Tonnen, B: 1 040 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 25 kg (siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 5, I 1 B 4 2)
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung:
Partie A: 700 Tonnen: „ACTION No 264/88 / DSM VITAMINIZED / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY / UNHCR ASSISTANCE PROGRAMME FOR REFUGEES IN SOMALIA / FOR FREE DISTRIBUTION / BERBERA“
Partie B: 1 040 Tonnen: „ACTION No 263/88 / DSM VITAMINIZED / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY / UNHCR ASSISTANCE PROGRAMME FOR REFUGEES IN SOMALIA / FOR FREE DISTRIBUTION / MOGADISHU“
(Siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 6, I 1 B 5)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
Das Magermilchpulver und die Vitamine müssen nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt bzw. zugesetzt werden
12. **Lieferstufe:** frei Löschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** A: Berbera, B: Magadishu
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen in Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 15. bis 30. Juni 1988
18. **Lieferfrist:** 15. August 1988
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (4):** 30. Mai 1988, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 13. Juni 1988, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen: 1. bis 15. Juli 1988
 - c) Lieferfrist: 30. August 1988
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment « Berlaymont », bureau 6/73, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):** Die am 15. April 1988 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 977/88 (ABl. Nr. L 98 vom 15. 4. 1988, S. 10) festgesetzte Erstattung

PARTIE C

1. **Maßnahme Nr. (1):** 267/88 — Beschluß der Kommission vom 19. März 1987
2. **Programm :** 1987
3. **Begünstigter :** UNHCR
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** The Representative UNHCR, Branch Office in Swaziland, Shell House, Mountain Inn Area, Mbabane, Swaziland
5. **Bestimmungsort oder -land :** Swasiland
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis :** Magermilchpulver, angereichert mit Vitaminen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2):** Siehe *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, S. 4 (I 1 B 1 bis I 1 B 3)
8. **Gesamtmenge :** 30 Tonnen
9. **Anzahl der Partien :** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung :** 25 kg (siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 5, I 1 B 4 2)
Ergänzende Aufschrift auf der Verpackung:
„ACTION No 267/88 / DSM VITAMINIZED / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY / UNHCR ASSISTANCE PROGRAMME FOR REFUGEES IN SWAZILAND / FOR FREE DISTRIBUTION / MBABANE“
(Siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 6, I 1 B 5)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Gemeinschaftsmarkt
Das Magermilchpulver und die Vitamine müssen nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt bzw. zugesetzt werden
12. **Lieferstufe :** frei Bestimmungsort — Mbabane
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen in Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen :** 15. bis 30. Juni 1988
18. **Lieferfrist :** 15. August 1988
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten :** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (4):** 30. Mai 1988, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 13. Juni 1988, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen :** 1. bis 15. Juli 1988
 - c) **Lieferfrist :** 30. August 1988
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe :**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment « Berlaymont », bureau 6/73, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):** Die am 15. April 1988 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 977/88 (ABl. Nr. L 98 vom 15. 4. 1988, S. 10) festgesetzte Erstattung

PARTIE D

1. **Maßnahme Nr. (1):** 262/88 — Beschluß der Kommission vom 19. März 1987
2. **Programm:** 1987
3. **Begünstigter:** UNHCR
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** The Representative UNHCR, Branch Office in The United Republic of Tanzania, 251 Maweni Street, Dar es Salaam, Tanzania
5. **Bestimmungsort oder -land:** Tansania
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Magermilchpulver, angereichert mit Vitaminen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2):** Siehe *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, S. 4 (I 1 B 1 bis I 1 B 3)
8. **Gesamtmenge:** 70 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 25 kg (siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 5, I 1 B 4 2)
Ergänzende Aufschrift auf der Verpackung:
„ACTION No 262/88 / DSM VITAMINIZED / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY / UNHCR ASSISTANCE PROGRAMME FOR REFUGEES IN TANZANIA / FOR FREE DISTRIBUTION / DAR ES SALAAM“
(Siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 6, I 1 B 5)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
Das Magermilchpulver und die Vitamine müssen nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt bzw. zugesetzt werden
12. **Lieferstufe:** frei Löschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** Dar es Salaam
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen in Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 15. bis 30. Juni 1988
18. **Lieferfrist:** 15. August 1988
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (4):** 30. Mai 1988, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 13. Juni 1988, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen: 1. bis 15. Juli 1988
 - c) Lieferfrist: 30. August 1988
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment « Berlaymont », bureau 6/73, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):** Die am 15. April 1988 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 977/88 (ABl. Nr. L 98 vom 15. 4. 1988, S. 10) festgesetzte Erstattung

PARTIE E

1. **Maßnahme Nr. (1)**: 269/88 — Beschluß der Kommission vom 30. Juli 1987
2. **Programm**: 1987
3. **Begünstigter**: National Authorizing officer, Attention Ms Quist, Ministry of Finance and Economic Planning, PO Box M40 Accra, Ghana
4. **Vertreter des Begünstigten (2)**: Ambassade du Ghana, rue Gachard 44, B-1050 Bruxelles, Telex 22572 GHANA B, Tel. 649 01 63
5. **Bestimmungsort oder -land**: Ghana
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis**: Magermilchpulver, hitzebehandelt (6)
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2)**: Siehe *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, S. 3 (I 1 A)
8. **Gesamtmenge**: 900 Tonnen
9. **Anzahl der Partien**: 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung**: 25 kg (siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 3, I 1 A)
Ergänzende Aufschrift auf der Verpackung:
„ACTION No 269/88 / SKIMMED-MILK POWDER / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY TO GHANA“
(Siehe ABl. Nr. C 216 vom 14. 8. 1987, S. 3, I 1 A)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses**: Gemeinschaftsmarkt
Das Magermilchpulver muß nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt bzw. zugesetzt werden
12. **Lieferstufe**: frei Löschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen**: —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen**: —
15. **Löschhafen**: Tema
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens**: —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen in Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen**: 15. bis 30. Juni 1988
18. **Lieferfrist**: 15. August 1988
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten**: Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (4)**: 30. Mai 1988, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung**:
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 13. Juni 1988, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen: 1. bis 15. Juli 1988
 - c) Lieferfrist: 30. August 1988
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie**: 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie**: 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe**:
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment « Berlaymont », bureau 6/73, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5)**: Die am 15. April 1988 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 977/88 (ABl. Nr. L 98 vom 15. 4. 1988, S. 10) festgesetzte Erstattung

Vermerke:

- (1) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (2) Auf Antrag des Begünstigten übergibt ihm der Zuschlagsempfänger eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
- (3) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission: Siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 227 vom 7. September 1985, Seite 4, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (4) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Kreditinstitute gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen:
 - entweder durch Boten zu Händen des in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführten Büros
 - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel:
 - 235 01 32,
 - 236 10 97,
 - 235 01 30,
 - 236 20 05.
- (5) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987) ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
- (6) Das Magermilchpulver muß nach dem „High-heat temperature, expressed whey protein nitrogen, maximum 1,5 mg/gm“-Verfahren erhalten werden und den im Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 625/78 (ABl. Nr. L 84 vom 31. 3. 1978, S. 19) befindlichen Charakteristiken entsprechen. In bezug auf die „Aufzählung der Mikroorganismen“ kann jedoch die Norm ADMI Standard Methods Ed. 1971, Seiten 16-21, anstelle der internationalen Norm FIL 49: 1970 verwendet werden.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1297/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Reis⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 3990/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 11 Ab-
satz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 833/87 der
Kommission vom 23. März 1987 mit Durchführungsbe-
stimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 3877/86 des
Rates über die Einfuhren der Reissorte „aromatisierter
langkörniger Basmati“ der Unterpositionen 1006 10,
1006 20 und 1006 30 der Kombinierten Nomenklatur⁽³⁾,
insbesondere auf Artikel 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Reis und Bruchreis anzuwen-
denden Abschöpfungen sind durch die Verordnung

(EWG) Nr. 4042/87 der Kommission⁽⁴⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1243/88⁽⁵⁾, festgesetzt
worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
4042/87 enthaltenen Bestimmungen auf die Angebots-
preise und die heutigen Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der in Artikel 1
Absatz 1 Buchstaben a) und b) der Verordnung (EWG)
Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse zu erheben sind, sind
im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 16. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 15.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 80 vom 24. 3. 1987, S. 20.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 378 vom 31. 12. 1987, S. 88.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 118 vom 6. 5. 1988, S. 28.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU/Tonne)

KN-Code	Portugal	Drittländer (außer AKP/ÜLG) (²)	AKP/ÜLG (¹)(²)(³)	Regelung gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3877/86
1006 10 91	—	325,67	159,23	—
1006 10 99	—	306,29	149,54	229,72
1006 20 10	—	407,09	199,94	—
1006 20 90	—	382,86	187,83	287,15
1006 30 11	13,05	536,45	256,30	—
1006 30 19	12,97	607,35	291,79	455,51
1006 30 91	13,90	571,32	273,31	—
1006 30 99	13,90	651,08	313,19	488,31
1006 40 00	0	148,92	71,46	—

N.B. Die Abschöpfungen sind unter Verwendung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3294/86 festgesetzten spezifischen landwirtschaftlichen Umrechnungskurse in nationale Währung umzurechnen.

(¹) Vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften der Artikel 10 und 11 der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 und der Verordnung (EWG) Nr. 551/85.

(²) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in das überseeische Departement Réunion erhoben.

(³) Die Abschöpfung bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion ist in Artikel 11a der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgesetzt.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1298/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3990/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Reis und Bruchreis hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 2604/87 der Kommission⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1244/88⁽⁴⁾, festgesetzt worden.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, wie im Anhang dieser Verordnung angegeben abgeändert.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates⁽⁵⁾ wurde eine neue Kombinierte Nomenklatur eingeführt,

die am 1. Januar 1988 in Kraft tritt, den Erfordernissen des Gemeinsamen Zolltarifs sowie der Außenhandelsstatistik der Gemeinschaft gerecht wird und an die Stelle des vorhergehenden Zolltarifschemas tritt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus festgesetzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis und Bruchreis mit Ursprung in Portugal sind auf Null festgesetzt.

(2) Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus festgesetzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis und Bruchreis mit Ursprung in Drittländern sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 16. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 15.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 245 vom 29. 8. 1987, S. 39.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 118 vom 6. 5. 1988, S. 30.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7	3. Term. 8
1006 10 91	0	0	0	—
1006 10 99	0	0	0	—
1006 20 10	0	0	0	—
1006 20 90	0	0	0	—
1006 30 11	0	0	0	—
1006 30 19	0	0	0	—
1006 30 91	0	0	0	—
1006 30 99	0	0	0	—
1006 40 00	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1299/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Milch und Milcherzeugnisse ⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1109/88 ⁽²⁾, insbeson-
dere auf Artikel 14 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die für Milch und Milcherzeugnisse bei der Einfuhr zu
erhebenden Abschöpfungen sind mit der Verordnung
(EWG) Nr. 1143/88 der Kommission ⁽³⁾ festgesetzt
worden.

Die Anwendung der in Verordnung (EWG) Nr. 1143/88
enthaltenen Modalitäten auf die Preise, von denen die

Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die in Artikel 14 der Verordnung (EWG) Nr.
804/68 genannten Einfuhrabschöpfungen werden im
Anhang festgesetzt.

(2) Bei der Einfuhr aus Portugal , einschließlich Azoren
und Madeira, werden für in Artikel 1 der Verordnung
(EWG) Nr. 804/68 genannte Milch und Milcherzeugnisse
keine Einfuhrabschöpfungen erhoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 16. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 27.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 108 vom 29. 4. 1988, S. 18.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse

(ECU/100 kg Eigengewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Fußnoten	Höhe der Abschöpfung
0401 10 10		18,50
0401 10 90		17,29
0401 20 11		25,73
0401 20 19		24,52
0401 20 91		31,77
0401 20 99		30,56
0401 30 11		82,32
0401 30 19		81,11
0401 30 31		158,91
0401 30 39		157,70
0401 30 91		267,11
0401 30 99		265,90
0402 10 11		130,76
0402 10 19		123,51
0402 10 91	(¹)	1,2351 / kg + 32,10
0402 10 99	(¹)	1,2351 / kg + 24,85
0402 21 11		198,05
0402 21 17		190,80
0402 21 19		190,80
0402 21 91		236,96
0402 21 99		229,71
0402 29 11	(¹)(²)	1,9080 / kg + 32,10
0402 29 15	(¹)	1,9080 / kg + 32,10
0402 29 19	(¹)	1,9080 / kg + 24,85
0402 29 91	(¹)	2,2971 / kg + 32,10
0402 29 99	(¹)	2,2971 / kg + 24,85
0402 91 11		30,88
0402 91 19		30,88
0402 91 31		38,60
0402 91 39		38,60
0402 91 51		158,91
0402 91 59		157,70
0402 91 91		267,11
0402 91 99		265,90
0402 99 11		53,76
0402 99 19		53,76
0402 99 31	(¹)	1,5528 / kg + 28,48
0402 99 39	(¹)	1,5528 / kg + 27,27
0402 99 91	(¹)	2,6348 / kg + 28,48
0402 99 99	(¹)	2,6348 / kg + 27,27

(ECU/100 kg Eigengewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Fußnoten	Höhe der Abschöpfung
0403 10 11		28,14
0403 10 13		34,18
0403 10 19		84,73
0403 10 31	(¹)	0,2210/kg + 30,89
0403 10 33	(¹)	0,2814/kg + 30,89
0403 10 39	(¹)	0,7869/kg + 30,89
0403 90 11		130,76
0403 90 13		198,05
0403 90 19		236,96
0403 90 31	(¹)	1,2351/kg + 32,10
0403 90 33	(¹)	1,9080/kg + 32,10
0403 90 39	(¹)	2,2971/kg + 32,10
0403 90 51		28,14
0403 90 53		34,18
0403 90 59		84,73
0403 90 61	(¹)	0,2210/kg + 30,89
0403 90 63	(¹)	0,2814/kg + 30,89
0403 90 69	(¹)	0,7869/kg + 30,89
0404 10 11		25,37
0404 10 19	(¹)	0,2537/kg + 24,85
0404 10 91	(²)	0,2537/kg
0404 10 99	(²)	0,2537/kg + 24,85
0404 90 11		130,76
0404 90 13		198,05
0404 90 19		236,96
0404 90 31		130,76
0404 90 33		198,05
0404 90 39		236,96
0404 90 51	(¹)	1,2351/kg + 32,10
0404 90 53	(¹)	1,9080/kg + 32,10
0404 90 59	(¹)	2,2971/kg + 32,10
0404 90 91	(¹)	1,2351/kg + 32,10
0404 90 93	(¹)	1,9080/kg + 32,10
0404 90 99	(¹)	2,2971/kg + 32,10
0405 00 10		275,78
0405 00 90		336,45
0406 10 10		287,38
0406 10 90		334,46
0406 20 10	(³)	399,55
0406 20 90		399,55
0406 30 10	(³)	220,92
0406 30 31	(³)	216,07
0406 30 39	(³)	220,92
0406 30 90	(³)	317,64
0406 40 00	(³)	157,44
0406 90 11	(³)	254,61

(ECU/100 kg Eigengewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Fußnoten	Höhe der Abschöpfung
0406 90 13	(³)	250,05
0406 90 15	(³)	250,05
0406 90 17	(³)	250,05
0406 90 19	(³)	399,55
0406 90 21	(³)	254,61
0406 90 23	(³)	237,74
0406 90 25	(³)	237,74
0406 90 27	(³)	237,74
0406 90 29	(³)	237,74
0406 90 31	(³)	237,74
0406 90 33		237,74
0406 90 35	(³)	237,74
0406 90 37	(³)	237,74
0406 90 39	(³)	237,74
0406 90 50	(³)	237,74
0406 90 61		399,55
0406 90 63		399,55
0406 90 69		399,55
0406 90 71		287,38
0406 90 73		237,74
0406 90 75		237,74
0406 90 77		237,74
0406 90 79		237,74
0406 90 81		237,74
0406 90 83		237,74
0406 90 85		237,74
0406 90 89	(³)	237,74
0406 90 91		287,38
0406 90 93		287,38
0406 90 97		334,46
0406 90 99		334,46
1702 10 90	(¹)	42,54
2106 90 51		42,54
2309 10 15		95,05
2309 10 19		123,46
2309 10 39		116,40
2309 10 59		97,71
2309 10 70		123,46
2309 90 35		95,05
2309 90 39		123,46
2309 90 49		116,40
2309 90 59		97,71
2309 90 70		123,46

-
- (¹) Die Abschöpfung für 100 kg der Ware dieser Unterposition ist gleich der Summe aus :
- a) dem je kg angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht des Milch- und Rahmbestandteils in 100 kg der Ware ;
 - b) dem angegebenen anderen Betrag.
- (²) Die Abschöpfung je 100 kg der Ware dieser Unterposition ist gleich :
- a) dem je 100 kg angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht des Trockenmilchbestandteils in 100 kg der Ware und gegebenenfalls erhöht um
 - b) den angegebenen anderen Betrag.
- (³) Für Waren dieser Unterposition, die aus einem Drittland im Rahmen einer zwischen diesem Land und der Gemeinschaft geschlossenen Sondervereinbarung eingeführt werden und für die eine gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1767/82 erteilte Bescheinigung IMA1 vorgelegt wird, gelten die in Anhang I der genannten Verordnung aufgeführten Abschöpfungen.
- (⁴) Für Lactose und Lactosesirup der Unterposition 1702 10 10 gilt gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 die Abschöpfung, die auf Lactose der Unterposition 1702 10 90 angewandt wird.
-

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1300/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung der Mindestabschöpfungen bei der Einfuhr von Olivenöl sowie der Einfuhrabschöpfungen für andere Erzeugnisse des Olivenölsektors

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3994/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1514/76 des Rates vom 24. Juni 1976 über die Einfuhren von Olivenöl aus Algerien⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 798/87⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1521/76 des Rates vom 24. Juni 1976 über die Einfuhren von Olivenöl mit Ursprung in Marokko⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 799/87⁽⁶⁾, insbesondere auf Artikel 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1508/76 des Rates vom 24. Juni 1976 über die Einfuhren von Olivenöl aus Tunesien⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 413/86⁽⁸⁾, insbesondere auf Artikel 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 des Rates vom 17. Mai 1977 über die Einfuhr bestimmter landwirtschaftlicher Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei in die Gemeinschaft⁽⁹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 800/87⁽¹⁰⁾, insbesondere auf Artikel 10 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1620/77 des Rates vom 18. Juli 1977 über die Einfuhren von Olivenöl aus dem Libanon⁽¹¹⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

In ihrer Verordnung (EWG) Nr. 3131/78⁽¹²⁾ hat die Kommission beschlossen, für die Festsetzung der Abschöpfungen für Olivenöl auf das Ausschreibungsverfahren zurückzugreifen.

In Artikel 3 der der Verordnung (EWG) Nr. 2751/78 des Rates vom 23. November 1978 über die allgemeinen

Durchführungsvorschriften für die Festsetzung der Einfuhrabschöpfung bei Olivenöl durch Ausschreibung⁽¹³⁾ wird bestimmt, daß der Mindestabschöpfungsbeitrag des jeweiligen Erzeugnisses aufgrund der Prüfung des Weltmarktes und des Gemeinschaftsmarktes sowie der von den Bietern genannten Abschöpfungsbeträge festzusetzen ist.

Bei der Erhebung der Abschöpfung sind die Vorschriften zu berücksichtigen, die in dem Abkommen zwischen der Gemeinschaft und bestimmten Drittländern aufgeführt sind. Bei der Festsetzung der Abschöpfung für diese Drittländer ist die für die Einfuhren aus den anderen Drittländern zu erhebende Abschöpfung als Berechnungsgrundlage zu benutzen.

Für die Türkei und die Maghrebländer sollte dem gemäß den Vereinbarungen zwischen der Gemeinschaft und diesen Drittländern festzusetzenden Zusatzbetrag nicht vorgegriffen werden.

Die Anwendung der vorgenannten Einzelheiten auf die am 9. und 10. Mai 1988 von den Bietern vorgelegten Abschöpfungsbeträge führt dazu, die Mindestabschöpfungen gemäß Anhang I zu dieser Verordnung festzusetzen.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif⁽¹⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1058/88⁽¹⁵⁾, wurde eine neue Kombinierte Nomenklatur eingeführt, die am 1. Januar 1988 in Kraft tritt, den Erfordernissen des Gemeinsamen Zolltarifs sowie der Außenhandelsstatistik der Gemeinschaft gerecht wird und an die Stelle des vorhergehenden Zolltarifschemas tritt.

Die bei der Einfuhr von Oliven der Unterpositionen 0709 90 39 und 0711 20 90 der Kombinierten Nomenklatur sowie von Erzeugnissen der Unterpositionen 1522 00 31, 1522 00 39 und 2306 90 19 der Kombinierten Nomenklatur zu erhebende Abschöpfung muß ausgehend von der Mindestabschöpfung berechnet werden, die auf die in diesen Erzeugnissen enthaltene Ölmenge anwendbar ist. Die Abschöpfung für Olivenöl darf jedoch nicht geringer sein als ein Betrag, der 8 % des Wertes des eingeführten Erzeugnisses entspricht, wobei dieser Betrag pauschal festgesetzt wird. Die Anwendung dieser Bestimmungen führt dazu, die Abschöpfungen gemäß Anhang II dieser Verordnung festzusetzen —

⁽¹⁾ ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 30.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 169 vom 28. 6. 1976, S. 24.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 79 vom 21. 3. 1987, S. 11.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 169 vom 28. 6. 1976, S. 43.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 79 vom 21. 3. 1987, S. 12.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 169 vom 28. 6. 1976, S. 9.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 48 vom 26. 2. 1986, S. 1.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 79 vom 21. 3. 1987, S. 13.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 21. 7. 1977, S. 4.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1978, S. 60.

⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 331 vom 28. 11. 1978, S. 6.

⁽¹⁴⁾ ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1.

⁽¹⁵⁾ ABl. Nr. L 104 vom 23. 4. 1988, S. 1.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Mindestabschöpfungen bei der Einfuhr von Olivenöl werden in Anhang I festgesetzt.

Artikel 2

Die auf die Einfuhr der anderen Erzeugnisse des Olivenölsektors anwendbaren Abschöpfungen werden in Anhang II festgesetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 13. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANHANG I

Mindestabschöpfungen bei der Einfuhr von Olivenöl

(ECU/100 kg)

KN-Code	Drittländer
1509 10 10	62,00 ⁽¹⁾
1509 10 90	62,00 ⁽¹⁾
1509 90 00	73,00 ⁽²⁾
1510 00 10	62,00 ⁽¹⁾
1510 00 90	100,00 ⁽³⁾

- ⁽¹⁾ Für die Einfuhr von vollständig in einem der nachstehend genannten Länder gewonnenem und unmittelbar aus diesen Ländern in die Gemeinschaft verbrachten Öl dieser Unterposition wird die Abschöpfung vermindert um :
- für den Libanon : 0,60 ECU/100 kg ;
 - für die Türkei : 11,48 ECU/100 kg ^(*), sofern der Marktbeteiligte den Nachweis erbringt, daß er die von diesem Land festgesetzte Ausfuhrabgabe erstattet hat, wobei diese Erstattung den Betrag der tatsächlich eingeführten Abgabe nicht überschreiten darf ;
 - für Algerien, Tunesien und Marokko : 12,69 ECU/100 kg ^(*), sofern der Marktbeteiligte den Nachweis erbringt, daß er die von diesem Land festgesetzte Ausfuhrabgabe erstattet hat, wobei diese Erstattung den Betrag der tatsächlich eingeführten Abgabe nicht überschreiten darf.
- ^(*) Diese Beträge können durch zusätzliche Beträge, die von der Gemeinschaft und den betreffenden Drittländern bestimmt werden, erhöht werden.
- ⁽²⁾ Für die Einfuhr von Öl dieser Unterposition :
- vollständig in Algerien, Marokko und in Tunesien gewonnen und unmittelbar aus diesen Ländern in die Gemeinschaft verbracht, wird die Abschöpfung um 3,86 ECU/100 kg vermindert ;
 - vollständig in der Türkei gewonnen und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft verbracht, wird die Abschöpfung um 3,09 ECU/100 kg vermindert.
- ⁽³⁾ Für die Einfuhr von Öl dieser Unterposition :
- vollständig in Algerien, in Marokko und in Tunesien gewonnen und unmittelbar aus diesen Ländern in die Gemeinschaft verbracht, wird die Abschöpfung um 7,25 ECU/100 kg vermindert ;
 - vollständig in der Türkei gewonnen und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft verbracht, wird die Abschöpfung um 5,80 ECU/100 kg vermindert.

ANHANG II

Abschöpfungen bei der Einfuhr der anderen Erzeugnisse des Olivenölsektors

(ECU/100 kg)

KN-Code	Drittländer
0709 90 39	13,64
0711 20 90	13,64
1522 00 31	31,00
1522 00 39	49,60
2306 90 19	4,96

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1301/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in
unverändertem Zustand

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 3993/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 19 Absatz
4 erster Unterabsatz Buchstabe a),

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 19 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81
kann der Unterschied zwischen den Notierungen oder
Preisen auf dem Weltmarkt der in Artikel 1 Absatz 1
Buchstabe a) der angeführten Verordnung genannten
Erzeugnisse und den Preisen dieser Erzeugnisse in der
Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr
ausgeglichen werden.

Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 766/68 des Rates vom 18.
Juni 1968 zur Aufstellung allgemeiner Regeln für die
Erstattungen bei der Ausfuhr auf dem Zuckersektor⁽³⁾,
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
1489/76⁽⁴⁾, sind die Erstattungen für den nicht denatu-
rierten und in unverändertem Zustand ausgeführten
Weißzucker und Rohzucker unter Berücksichtigung der
Lage auf dem Markt der Gemeinschaft und auf dem
Weltzuckermarkt und insbesondere der in Artikel 3 der
angeführten Verordnung genannten Preise und Kosten-
elemente festzusetzen. Nach demselben Artikel sind
zugleich die wirtschaftlichen Aspekte der beabsichtigten
Ausfuhr zu berücksichtigen.

Für Rohzucker ist die Erstattung für die Standardqualität
festzusetzen. Diese ist in Artikel 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 431/68 des Rates vom 9. April 1968 über die Bestim-
mung der Standardqualität für Rohzucker und des Grenz-
übergangsorts der Gemeinschaft für die Berechnung der
cif-Preise für Zucker⁽⁵⁾, festgelegt worden.

Diese Erstattung ist im übrigen gemäß Artikel 5 Absatz 2
der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 festzusetzen. Kandis-
zucker wurde in der Verordnung (EWG) Nr. 394/70 der
Kommission vom 2. März 1970 über die Durchführungs-

bestimmungen für die Erstattungen bei der Ausfuhr für
Zucker⁽⁶⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
1467/77⁽⁷⁾, definiert. Die so berechnete Erstattung muß
bei aromatisiertem oder gefärbtem Zucker für dessen
Saccharosegehalt gelten und somit für 1 v.H. dieses
Gehalts festgesetzt werden.

Die Lage auf dem Weltmarkt oder die besonderen Erfor-
dernisse bestimmter Märkte können es notwendig
machen, die Erstattung für Zucker je nach der Bestim-
mung oder dem Bestimmungsgebiet in unterschiedlicher
Höhe festzusetzen.

In besonderen Fällen kann der Erstattungsbetrag durch
Rechtsakte anderer Art festgesetzt werden.

Um ein normales Funktionieren der Erstattungsregelung
zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Erstattung
zugrunde zu legen :

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt
innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von
2,25 v.H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der
sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multi-
pliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß
Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung
(EWG) Nr. 1676/85 des Rates⁽⁸⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁹⁾,
- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechsel-
kurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der
während des bestimmten Zeitraums für die
Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorherge-
hendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des
vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Die Erstattung wird alle zwei Wochen festgesetzt. Sie
kann zwischenzeitlich geändert werden.

Infolge der Einführung der Kombinierten Nomenklatur
durch die Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates⁽¹⁰⁾
wurde das ab 1. Januar 1988 für die Ausfuhrerstattungen
für landwirtschaftliche Erzeugnisse geltende Zolltarif-
schema mit der Verordnung (EWG) Nr. 3846/87⁽¹¹⁾ fest-
gelegt.

Die Anwendung dieser Regeln auf die gegenwärtige
Marktlage im Zuckersektor und insbesondere die Notie-
rungen und Preise für Zucker in der Gemeinschaft und
auf dem Weltmarkt führt dazu, die im Anhang angege-
benen Erstattungsbeträge festzusetzen.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 23.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 143 vom 25. 6. 1968, S. 6.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 167 vom 26. 6. 1976, S. 13.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 89 vom 10. 4. 1968, S. 3.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 50 vom 4. 3. 1970, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 162 vom 1. 7. 1977, S. 6.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten und nicht denaturierten Erzeugnisse werden auf die im Anhang genannten Beträge festgesetzt.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr in unverändertem Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 11. Mai 1988 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

(in ECU)

Erzeugniscode	Betrag der Erstattung	
	je 100 kg	je 1 v. H. Saccharosegehalt je 100 kg des betreffenden Erzeugnisses
1701 11 90 100	38,70 ⁽¹⁾	0,4207
1701 11 90 300		
1701 11 90 500	36,60 ⁽¹⁾	
1701 11 90 900	⁽²⁾	
1701 12 90 100	38,70 ⁽¹⁾	0,4207
1701 12 90 300		
1701 12 90 500	36,60 ⁽¹⁾	
1701 12 90 900	⁽²⁾	
1701 91 00 000		0,4207
1701 99 10 100	42,07	
1701 99 10 900	41,84	

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 errechnet.

⁽²⁾ Diese Festsetzung wurde ausgesetzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 2689/85 (ABl. Nr. L 255 vom 26. 9. 1985, S. 12), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3251/85 (ABl. Nr. L 309 vom 21. 11. 1985, S. 14).

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1302/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung der Beihilfe für Ölsaaten

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates
vom 22. September 1966 über die Errichtung einer
gemeinsamen Marktorganisation für Fette⁽¹⁾, zuletzt geän-
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3994/87⁽²⁾, insbe-
sondere auf Artikel 27 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über die in der Landwirtschaft anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 887/88⁽⁴⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1569/72 des Rates
vom 20. Juli 1972 zur Einführung von Sondermaß-
nahmen für Raps- und Rübsensamen sowie Sonnenblu-
menkerne⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1869/87⁽⁶⁾, insbesondere auf Artikel 2 Absatz
3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Der Richtpreis und die monatlichen Zuschläge zum
Richtpreis für Raps- und Rübsensamen sowie Sonnenblu-
menkerne für das Wirtschaftsjahr 1987/88 wurden mit
den Verordnungen (EWG) Nr. 1917/87 des Rates⁽⁷⁾ und
(EWG) Nr. 1918/87 des Rates⁽⁸⁾ festgesetzt.

Die in Artikel 27 der Verordnung Nr. 136/66/EWG
vorgesehene Beihilfe ist in der Verordnung (EWG) Nr.
4018/87 der Kommission⁽⁹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1241/88⁽¹⁰⁾, festgesetzt.

Aus der Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
4018/87 genannten Modalitäten auf die Angaben, über
die die Kommission gegenwärtig verfügt, ergibt sich, daß

die zur Zeit geltende Beihilfe wie in den Anhängen zu
dieser Verordnung angegeben zu ändern ist.

Da für das Wirtschaftsjahr 1988/89 der Richtpreis für
Raps- und Rübsensamen sowie Sonnenblumenkerne und
die Kürzung der Beihilfe, die sich aus der Anwendung
der Regelung der garantierten Höchstmengen ergibt,
noch nicht bestehen, konnte der für dieses Wirtschafts-
jahr geltende Beihilfebetrug im Falle der Voraussetzung
nur vorläufig aufgrund der für das Wirtschaftsjahr
1987/88 geltenden Preise und der Kürzung der Beihilfe
berechnet werden ; dieser Betrag darf daher nur vorläufig
angewendet werden und wird zu bestätigen oder zu
ändern sein, sobald die Preise und flankierenden
Maßnahmen für das Wirtschaftsjahr 1988/89 bekannt
sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

- (1) Die Höhe der Beihilfe und die Wechselkurse
gemäß Artikel 33 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EWG)
Nr. 2681/83 der Kommission⁽¹¹⁾ sind im Anhang festge-
setzt.
- (2) Der Betrag der Ausgleichsbeihilfe gemäß Artikel 14
der Verordnung (EWG) Nr. 475/86 des Rates⁽¹²⁾ für in
Spanien geerntete Sonnenblumenkerne wird im Anhang
III festgesetzt.
- (3) Die mit der Verordnung (EWG) Nr. 1920/87 des
Rates⁽¹³⁾ für in Portugal geerntete und verarbeitete
Sonnenblumenkerne vorgesehene Sonderbeihilfe ist in
Anhang III festgesetzt.
- (4) Die Höhe der Beihilfe im Falle der Vorausfestset-
zung für das Wirtschaftsjahr 1988/89 bei Raps- und
Rübsensamen sowie Sonnenblumenkerne wird mit
Wirkung vom 12. Mai 1988 bestätigt oder geändert, um
den für das Wirtschaftsjahr 1988/89 festgesetzten Preisen
und den flankierenden Maßnahmen Rechnung zu tragen,
insbesondere denen, die die Regelung der garantierten
Höchstmengen betreffen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Mai 1988 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 30.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 11.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 88 vom 1. 4. 1988, S. 6.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 167 vom 25. 7. 1972, S. 9.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 176 vom 1. 7. 1987, S. 30.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 183 vom 3. 7. 1987, S. 14.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 183 vom 3. 7. 1987, S. 16.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 378 vom 31. 12. 1987, S. 27.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 118 vom 6. 5. 1988, S. 22.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 266 vom 28. 9. 1983, S. 1.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 53 vom 1. 3. 1986, S. 47.

⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 183 vom 3. 7. 1987, S. 18.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANHANG I

Beihilfen für Raps- und Rübensamen, andere als „Doppelnul“-Sorten

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.	5. Term.
	5	6	7 ⁽¹⁾	8 ⁽¹⁾	9 ⁽¹⁾	10 ⁽¹⁾
1. Bruttobeihilfen (ECU):						
— Spanien	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
— Portugal	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
— Andere Mitgliedstaaten	24,597	24,389	21,062	20,980	20,980	20,980
2. Endgültige Beihilfen:						
a) Samen, geerntet und verarbeitet in:						
— Deutschland (DM)	59,73	59,25	50,07	49,98	49,98	50,30
— Niederlande (hfl)	66,33	65,78	56,34	56,23	56,23	56,55
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	1 178,81	1 168,77	1 008,73	1 004,10	1 004,10	999,10
— Frankreich (ffrs)	178,00	176,36	151,02	149,87	149,87	150,60
— Dänemark (dkr)	212,60	210,75	181,52	180,79	180,79	178,93
— Irland (Ir £)	19,783	19,602	16,809	16,704	16,704	16,620
— Vereinigtes Königreich (£ Stg.)	14,846	14,692	12,464	12,403	12,403	12,270
— Italien (Lit)	37 275	36 914	31 392	31 071	31 071	30 860
— Griechenland (Dr)	2 243,03	2 199,62	1 709,87	1 681,77	1 681,77	1 633,20
b) Samen, geerntet in Spanien und verarbeitet:						
— in Spanien (Pta)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— in einem anderen Mitgliedstaat (Pta)	3 751,54	3 719,44	3 204,98	3 178,85	3 178,85	3 148,14
c) Samen, geerntet in Portugal und verarbeitet:						
— in Portugal (Esc)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— in einem anderen Mitgliedstaat (Esc)	4 716,13	4 670,78	4 085,66	4 053,48	4 053,48	4 005,31

⁽¹⁾ Im Fall der Vorausfestsetzung für das Wirtschaftsjahr 1988/89 vorbehaltlich der für das genannte Wirtschaftsjahr festzusetzenden Preise und flankierenden Maßnahmen.

ANHANG II

Beihilfen für Raps- und Rübsensamen „Doppelnul“

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7 (1)	3. Term. 8 (1)	4. Term. 9 (1)	5. Term. 10 (1)
1. Bruttobeihilfen (ECU):						
— Spanien	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500
— Portugal	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500
— Andere Mitgliedstaaten	27,097	26,889	23,562	23,480	23,480	23,480
2. Endgültige Beihilfen:						
a) Samen, geerntet und verarbeitet in:						
— Deutschland (DM)	65,69	65,21	55,97	55,88	55,88	56,20
— Niederlande (hfl)	73,02	72,47	62,95	62,85	62,85	63,17
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	1 298,98	1 288,93	1 128,90	1 124,27	1 124,27	1 119,26
— Frankreich (ffrs)	196,69	195,05	169,71	168,56	168,56	169,29
— Dänemark (dkr)	234,49	232,63	203,41	202,68	202,68	200,81
— Irland (Ir £)	21,862	21,680	18,888	18,783	18,783	18,699
— Vereinigtes Königreich (£ Stg.)	16,486	16,332	14,104	14,044	14,044	13,911
— Italien (Lit)	41 268	40 907	35 385	35 063	35 063	34 853
— Griechenland (Dr)	2 563,88	2 520,47	2 030,72	2 002,62	2 002,62	1 954,05
b) Samen, geerntet in Spanien und verarbeitet:						
— in Spanien (Pta)	385,53	385,53	385,53	385,53	385,53	385,53
— in einem anderen Mitgliedstaat (Pta)	4 137,07	4 104,97	3 590,51	3 564,38	3 564,38	3 533,67
c) Samen, geerntet in Portugal und verarbeitet:						
— in Portugal (Esc)	429,31	429,31	429,31	429,31	429,31	429,31
— in einem anderen Mitgliedstaat (Esc)	5 145,44	5 100,09	4 514,97	4 482,80	4 482,80	4 434,62

(1) Im Fall der Vorausfestsetzung für das Wirtschaftsjahr 1988/89 vorbehaltlich der für das genannte Wirtschaftsjahr festzusetzenden Preise und flankierenden Maßnahmen.

ANHANG III

Beihilfen für Sonnenblumenkerne

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7	3. Term. 8 (1)	4. Term. 9 (1)
1. Bruttobeihilfen (ECU):					
— Spanien	3,440	3,440	3,440	3,440	3,440
— Portugal	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
— Andere Mitgliedstaaten	34,025	33,881	33,809	30,426	30,426
2. Endgültige Beihilfen:					
a) Kerne, geerntet und verarbeitet in (2):					
— Deutschland (DM)	82,37	82,03	81,88	72,33	72,33
— Niederlande (hfl)	91,62	91,24	91,05	81,31	81,31
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	1 631,49	1 624,54	1 621,06	1 457,70	1 457,70
— Frankreich (ffrs)	247,65	246,52	245,66	219,79	219,79
— Dänemark (dkr)	294,76	293,47	292,83	263,20	263,20
— Irland (Ir £)	27,528	27,402	27,336	24,484	24,484
— Vereinigtes Königreich (£ Stg.)	20,850	20,744	20,691	18,465	18,465
— Italien (Lit)	52 050	51 799	51 522	45 912	45 912
— Griechenland (Dr)	3 324,59	3 292,51	3 245,31	2 792,90	2 792,90
b) Kerne, geerntet in Spanien und verarbeitet:					
— in Spanien (Pta)	530,49	530,49	530,49	530,49	530,49
— in einem anderen Mitgliedstaat (Pta)	4 016,61	3 994,39	3 981,77	3 444,77	3 444,77
c) Kerne, geerntet in Portugal und verarbeitet:					
— in Portugal (Esc)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— in Spanien (Esc)	6 720,05	6 685,09	6 666,97	6 048,63	6 048,63
— in einem anderen Mitgliedstaat (Esc)	6 525,55	6 491,59	6 474,00	5 873,56	5 873,56
3. Ausgleichsbeihilfen:					
— für Spanien (Pta)	3 972,00	3 949,78	3 937,15	3 400,15	3 400,15
4. Sonderbeihilfe:					
— für Portugal (Esc)	6 525,55	6 491,59	6 474,00	5 873,56	5 873,56

(1) Im Fall der Vorausfestsetzung für das Wirtschaftsjahr 1988/89 vorbehaltlich der für das genannte Wirtschaftsjahr festzusetzenden Preise und flankierenden Maßnahmen.

(2) Für die in der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31. Dezember 1985 geernteten und in Spanien verarbeiteten Kerne sind die Beträge unter Ziffer 2 Buchstabe a) mit 1,029807 zu multiplizieren.

ANHANG IV

Umrechnungskurse der ECU, die für die Umrechnung der endgültigen Beihilfen in die Währung des Verarbeitungslandes anzuwenden sind, wenn es sich dabei nicht um das Erzeugungsland handelt

(Wert von 1 ECU)

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7	3. Term. 8	4. Term. 9	5. Term. 10
DM	2,075230	2,070470	2,065730	2,061000	2,061000	2,047040
hfl	2,327310	2,323280	2,319050	2,314870	2,314870	2,302420
bfrs/lfrs	43,411800	43,407400	43,395700	43,379200	43,379200	43,340200
ffrs	7,050310	7,062220	7,074540	7,086370	7,086370	7,120430
dkr	7,995970	8,019310	8,041770	8,061650	8,061650	8,122580
Ir £	0,777715	0,778328	0,778871	0,779488	0,779488	0,781483
£Stg.	0,660311	0,661593	0,662821	0,664131	0,664131	0,668278
Lit	1 545,40	1 550,21	1 555,82	1 561,52	1 561,52	1 578,11
Dr	166,82600	168,16500	169,24200	170,65700	170,65700	175,28100
Esc	169,91500	170,73800	171,47100	172,42900	172,42900	175,17500
Pta	137,32100	137,66900	138,09300	138,56800	138,56800	139,99400

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1303/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung des Beihilfebetrags für Sojabohnen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1491/85 des Rates
vom 23. Mai 1985 über Sondermaßnahmen für Soja-
bohnen⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
4002/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 7,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.
1491/85 genannte Beihilfe ist mit der Verordnung (EWG)
Nr. 2946/87 der Kommission⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1175/88⁽⁴⁾, festgesetzt
worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2946/87 genannten Vorschriften und Durchführungsbe-

stimmungen auf die Unterlagen, über die die Kom-
mission gegenwärtig verfügt, erfordert eine Änderung der zur
Zeit geltenden Höhe der Beihilfe wie in dieser Verord-
nung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Höhe der Beihilfe gemäß Artikel 2 der geänderten
Verordnung (EWG) Nr. 1491/85 wird im Anhang festge-
setzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 16. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 151 vom 10. 6. 1985, S. 15.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 44.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 278 vom 1. 10. 1987, S. 75.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 111 vom 30. 4. 1988, S. 27.

ANHANG

Beihilfen für Sojabohnen

(ECU/100 kg)

	Samen, geerntet in:		
	Spanien	Portugal	einem anderen Mitgliedstaat
Samen, verarbeitet in:			
— Spanien	0,000	30,246	30,246
— Portugal	18,420	0,000	30,246
— einem anderen Mitgliedstaat	18,420	30,246	30,246

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1304/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung der Beihilfe für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 des Rates vom 18. Mai 1982 über besondere Maßnahmen für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 4004/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 6 Buchstabe a),

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3540/85 der Kommission vom 5. Dezember 1985 mit Durchführungsbestimmungen für die besonderen Maßnahmen für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3741/87⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 26a Absatz 7,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 wird für in der Gemeinschaft geerntete und zur Futtermittelherstellung verwendete Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen eine Beihilfe gewährt, wenn der Weltmarktpreis für Sojaschrot unter dem Auslöschungspreis liegt. Diese Beihilfe entspricht einem Teil der Differenz zwischen diesen Preisen. Dieser Teil der Differenz ist durch Artikel 3a der Verordnung (EWG) Nr. 2036/82 des Rates⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1958/87⁽⁶⁾, festgelegt worden.

Nach Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 wird für in der Gemeinschaft geerntete Erbsen, Puffbohnen und Ackerbohnen eine Beihilfe gewährt, wenn der Weltmarktpreis der Erzeugnisse unter dem Zielpreis liegt. Die Beihilfe ist gleich dem Unterschied zwischen diesen beiden Preisen.

Der Schwellenpreis für die Auslösung der Beihilfe für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen für das Wirtschaftsjahr 1987/88 wurde mit der Verordnung (EWG) Nr. 1957/87 des Rates⁽⁷⁾ festgesetzt. Nach Artikel 2a der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 wird der Schwel-

lenpreis für die Auslösung der Beihilferegelung für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen ab dem Beginn des dritten Monats des Wirtschaftsjahres monatlich erhöht. Die monatlichen Zuschläge zum Auslösungsschwellenpreis wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1959/87 des Rates⁽⁸⁾ festgesetzt.

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 muß der Weltmarktpreis für Sojabohnen unter Zugrundelegung der günstigsten tatsächlichen Ankaufsmöglichkeiten unter Ausschluß derjenigen Angebote und Notierungen ermittelt werden, die nicht als repräsentativ für die tatsächliche Markttendenz angesehen werden können. Es müssen alle Angebote auf dem Weltmarkt sowie die Notierungen an den für den internationalen Handel wichtigen Börsenplätzen berücksichtigt werden. Dieser Preis wird gegebenenfalls gemäß den in Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2036/82 vorgesehenen Bedingungen angepaßt, um den Notierungen für die konkurrierenden Erzeugnisse Rechnung zu tragen.

Gemäß Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2049/82 der Kommission⁽⁹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1238/87⁽¹⁰⁾ ist der Preis je 100 kg für Sojaschrot in loser Schüttung der in Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1464/86⁽¹¹⁾ festgelegten Standardqualität bei Lieferung nach Rotterdam festzusetzen. Bei den Angeboten und Notierungen, die den vorgenannten Bedingungen nicht entsprechen, müssen die erforderlichen Anpassungen, insbesondere diejenigen, die in Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2049/82 vorgesehen sind, vorgenommen werden.

Um ein normales Funktionieren der Beihilferegelung zu ermöglichen, sollte im Rahmen der Beihilfeberechnung

— für Währungen, die untereinander innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungsfaktor gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates⁽¹²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽¹³⁾,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während des bestimmten Zeitraums für die

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 162 vom 12. 6. 1982, S. 28.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 46.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 342 vom 19. 12. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 352 vom 15. 12. 1987, S. 26.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 219 vom 28. 7. 1982, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 184 vom 3. 7. 1987, S. 3.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 184 vom 3. 7. 1987, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 184 vom 3. 7. 1987, S. 5.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 219 vom 28. 7. 1982, S. 36.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 117 vom 5. 5. 1987, S. 9.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 133 vom 21. 5. 1986, S. 21.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird, zugrunde gelegt werden.

In Anwendung von Artikel 121 Absatz 2 und Artikel 307 Absatz 2 der Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals ist der Beihilfebetrags für in diesen Mitgliedstaaten geerntete und verarbeitete Erzeugnisse anzupassen, um der Auswirkung der Einfuhrzölle für Produkte aus Drittländern Rechnung zu tragen. Die Beihilfe für in Spanien geerntete Süßlupinen muß um die Auswirkung des Unterschieds zwischen dem in Spanien geltenden Auslösungsschwellenpreis und dem gemeinsamen Preis gesenkt werden.

Der Weltmarktpreis für Erbsen, Puffbohnen und Ackerbohnen und der in Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 bezeichnete Beihilfebetrags wurden durch die Verordnung (EWG) Nr. 1935/87⁽¹⁾ festgesetzt. Nach Artikel 2a der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 wird der Zielpreis monatlich mit Beginn des dritten Monats des Wirtschaftsjahres erhöht. Die monatlichen Zuschläge wurden durch die Verordnung (EWG) Nr. 1959/87 des Rates festgesetzt.

Gemäß Artikel 26a der Verordnung (EWG) Nr. 3540/85 wird auf die Bruttobeihilfe in ECU, die sich aus Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 ergibt, der Differenzbetrag gemäß Artikel 12a der Verordnung (EWG) Nr. 2036/82 angewandt. Danach wird die endgültige Beihilfe mit Hilfe des landwirtschaftlichen Umrechnungskurses des Mitgliedstaats, in dem die Erzeugnisse geerntet werden, in die Währung des Mitgliedstaats umgerechnet.

Da für das Wirtschaftsjahr 1988/89 der Schwellen- und Zielpreis für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und

Süßlupinen sowie der Interventionspreis für Gerste noch nicht festgesetzt sind, konnte der Beihilfebetrags für den Fall der Vorausfestsetzung für dieses Wirtschaftsjahr für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen nur vorläufig anhand der im Wirtschaftsjahr 1987/88 geltenden Preise berechnet werden. Dieser Beihilfebetrags darf daher nur vorläufig angewandt werden und ist zu bestätigen oder zu ändern, sobald die Preise und flankierenden Maßnahmen für das Wirtschaftsjahr 1988/89 bekannt sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die Beihilfen gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 sind in den Anhängen festgesetzt.

(2) Der im Falle der Festsetzung im voraus für das Wirtschaftsjahr 1988/89 anzuwendende Beihilfebetrags für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen wird jedoch mit Wirkung vom 16. Mai 1988 bestätigt oder geändert werden, um den für das Wirtschaftsjahr 1988/89 festgesetzten Preisen und flankierenden Maßnahmen, insbesondere welche die Regelung der garantierten Höchstmengen betreffen, Rechnung zu tragen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 16. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 185 vom 4. 7. 1987, S. 21.

ANHANG I

Bruttobeihilfe in ECU/100 kg

Als Nahrungsmittel und für gleichgestellte Zwecke zu verwendende Erzeugnisse

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7 (!)	3. Term. 8 (!)	4. Term. 9 (!)	5. Term. 10 (!)	6. Term. 11 (!)
Erbsen, verwendet in :							
— Spanien	13,599	13,599	12,159	12,159	12,339	12,519	12,699
— Portugal	13,641	13,641	12,201	12,201	12,381	12,561	12,741
— einem anderen Mitgliedstaat	13,960	13,960	12,520	12,520	12,700	12,880	13,060
Erbsen, Puffbohnen und Ackerbohnen, verwendet in :							
— Spanien	13,960	13,960	12,520	12,520	12,700	12,880	13,060
— Portugal	13,641	13,641	12,201	12,201	12,381	12,561	12,741
— einem anderen Mitgliedstaat	13,960	13,960	12,520	12,520	12,700	12,880	13,060

Zur Verfütterung bestimmte Erzeugnisse :

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7 (!)	3. Term. 8 (!)	4. Term. 9 (!)	5. Term. 10 (!)	6. Term. 11 (!)
A. Erbsen, Puffbohnen und Ackerbohnen, verwendet in :							
— Spanien	13,200	13,286	11,993	11,993	12,173	12,353	12,533
— Portugal	12,887	12,977	11,689	11,689	11,869	12,049	12,229
— einem anderen Mitgliedstaat	13,308	13,393	12,099	12,099	12,279	12,459	12,639
B. Süßlupinen, geerntet in Spanien und verwendet in :							
— Spanien	13,082	13,197	13,393	13,393	13,393	13,393	13,393
— Portugal	12,665	12,784	12,988	12,988	12,988	12,988	12,988
— einem anderen Mitgliedstaat	13,226	13,340	13,534	13,534	13,534	13,534	13,534
C. Süßlupinen, in einem anderen Mitgliedstaat geerntet und verwendet in :							
— Spanien	14,654	14,769	14,965	14,965	14,965	14,965	14,965
— Portugal	14,237	14,356	14,560	14,560	14,560	14,560	14,560
— einem anderen Mitgliedstaat	14,798	14,912	15,106	15,106	15,106	15,106	15,106

ANHANG II

Endbeihilfe in Landeswährung/100 kg

Als Nahrungsmittel und für gleichgestellte Zwecke zu verwendende Erzeugnisse :

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7 (!)	3. Term. 8 (!)	4. Term. 9 (!)	5. Term. 10 (!)	6. Term. 11 (!)
Erzeugnisse, geerntet in :							
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	671,00	671,00	601,78	601,78	610,44	619,09	627,74
— Dänemark (dkr)	122,22	122,22	109,61	109,61	111,19	112,76	114,34
— Deutschland (DM)	33,30	33,30	29,56	29,56	29,99	30,41	30,84
— Griechenland (Dr)	1 005,31	1 005,31	816,02	816,02	839,68	863,34	887,00
— Spanien (Pta)	2 152,81	2 152,81	1 930,75	1 930,75	1 958,51	1 986,26	2 014,02
— Frankreich (ffrs)	104,33	104,33	93,56	93,56	94,91	96,26	97,60
— Irland (Ir£)	11,592	11,592	10,394	10,394	10,544	10,694	10,843
— Italien (Lit)	22 041	22 041	19 716	19 716	20 006	20 297	20 588
— Niederlande (hfl)	37,33	37,33	33,14	33,14	33,62	34,09	34,57
— Portugal (Esc)	2 249,72	2 249,72	2 001,60	2 001,60	2 032,61	2 063,63	2 094,64
— Vereinigtes Königreich (£Stg)	8,406	8,406	7,457	7,457	7,575	7,694	7,813

Abziehender Betrag :

- Erbsen, verwendet in Spanien (Pta): 55,67
- Erbsen, Puffbohnen und Ackerbohnen, verwendet in Portugal (Esc): 54,78

ANHANG III

Teilbeihilfe in Landeswährung/100 kg

Zur Fütterung bestimmte Erbsen, Puffbohnen und Ackerbohnen

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7 (1)	3. Term. 8 (1)	4. Term. 9 (1)	5. Term. 10 (1)	6. Term. 11 (1)
Erzeugnisse, geerntet in :							
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	639,66	643,75	581,55	581,55	590,20	598,85	607,50
— Dänemark (dkr)	116,51	117,26	105,93	105,93	107,50	109,08	110,65
— Deutschland (DM)	31,74	31,94	28,57	28,57	28,99	29,42	29,84
— Griechenland (Dr)	887,78	903,10	740,12	740,12	763,78	787,45	811,11
— Spanien (Pta)	2 052,27	2 065,37	1 865,82	1 865,82	1 893,58	1 921,34	1 949,10
— Frankreich (ffrs)	99,45	100,09	90,42	90,42	91,76	93,11	94,45
— Irland (Ir£)	11,049	11,120	10,044	10,044	10,194	10,343	10,493
— Italien (Lit)	20 969	21 109	19 023	19 023	19 314	19 605	19 896
— Niederlande (hfl)	35,58	35,81	32,03	32,03	32,50	32,98	33,46
— Portugal (Esc)	2 131,40	2 146,83	1 925,20	1 925,20	1 956,21	1 987,23	2 018,25
— Vereinigtes Königreich (£Stg)	7,946	8,006	7,160	7,160	7,278	7,397	7,515
Abziehender Betrag bei Verwendung in :							
— Spanien (Pta)	16,66	16,50	16,35	16,35	16,35	16,35	16,35
— Portugal (Esc)	72,30	71,44	70,41	70,41	70,41	70,41	70,41

ANHANG IV

Den Beträgen in Anhang III hinzuzufügende Berichtigungsbetrage in Landeswährung/100 kg (1)

Verwendung der Erzeugnisse	BLWU	DK	D	G	SP	F	IRL	I	NL	P	VK
Erzeugnisse, geerntet in :											
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	0,00	0,00	0,00	129,82	0,00	0,13	0,52	8,62	0,00	24,20	31,78
— Dänemark (dkr)	0,00	0,00	0,00	23,65	0,00	0,02	0,09	1,57	0,00	4,41	5,79
— Deutschland (DM)	0,00	0,00	0,00	6,44	0,00	0,01	0,03	0,43	0,00	1,20	1,58
— Griechenland (Dr)	0,00	0,00	0,00	486,87	0,00	0,49	1,94	32,32	0,00	90,76	119,20
— Spanien (Pta)	0,00	0,00	0,00	416,50	0,00	0,42	1,66	27,65	0,00	77,64	101,97
— Frankreich (ffrs)	0,00	0,00	0,00	20,20	0,00	0,02	0,08	1,34	0,00	3,76	4,94
— Irland (Ir£)	0,000	0,000	0,000	2,248	0,000	0,002	0,009	0,149	0,000	0,419	0,550
— Italien (Lit)	0	0	0	4 441	0	4	18	295	0	828	1 087
— Niederlande (hfl)	0,00	0,00	0,00	7,22	0,00	0,01	0,03	0,48	0,00	1,35	1,77
— Portugal (Esc)	0,00	0,00	0,00	490,11	0,00	0,49	1,95	32,54	0,00	91,36	120,00
— Vereinigtes Königreich (£Stg)	0,000	0,000	0,000	1,907	0,000	0,002	0,008	0,127	0,000	0,355	0,467

ANHANG V

Teilbeihilfe in Landeswährung/100 kg

Zur Verfütterung bestimmte Süßlupinen

	laufender Monat 5	1. Term. 6	2. Term. 7 (1)	3. Term. 8 (1)	4. Term. 9 (1)	5. Term. 10 (1)	6. Term. 11 (1)
Erzeugnisse, geerntet in :							
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	711,28	716,76	726,08	726,08	726,08	726,08	726,08
— Dänemark (dkr)	129,56	130,55	132,25	132,25	132,25	132,25	132,25
— Deutschland (DM)	35,30	35,57	35,67	35,67	35,67	35,67	35,67
— Griechenland (Dr)	1 073,88	1 094,43	1 129,41	1 129,41	1 129,41	1 129,41	1 129,41
— Spanien (Pta)	2 282,04	2 299,62	2 329,54	2 329,54	2 329,54	2 329,54	2 329,54
— Frankreich (ffrs)	110,59	111,45	112,90	112,90	112,90	112,90	112,90
— Irland (Ir£)	12,287	12,382	12,544	12,544	12,544	12,544	12,544
— Italien (Lit)	23 369	23 557	23 876	23 876	23 876	23 876	23 876
— Niederlande (hfl)	39,57	39,87	39,99	39,99	39,99	39,99	39,99
— Portugal (Esc)	2 386,31	2 407,00	2 442,21	2 442,21	2 442,21	2 442,21	2 442,21
— Vereinigtes Königreich (£Stg)	8,918	8,999	9,136	9,136	9,136	9,136	9,136
Abziehender Betrag bei Verwen- dung in :							
— Spanien (Pta)	22,21	22,05	21,74	21,74	21,74	21,74	21,74
— Portugal (Esc)	96,34	95,48	93,76	93,76	93,76	93,76	93,76

ANHANG VI

Den Beträgen in Anhang V hinzuzufügende Berichtigungsbetrage in Landeswährung/100 kg (1)

Verwendung der Erzeugnisse	BLWU	DK	D	G	SP	F	IRL	I	NL	P	VK
Erzeugnisse, geerntet in :											
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	0,00	0,00	0,00	94,41	0,00	0,10	0,38	6,27	0,00	17,60	23,12
— Dänemark (dkr)	0,00	0,00	0,00	17,20	0,00	0,02	0,07	1,14	0,00	3,21	4,21
— Deutschland (DM)	0,00	0,00	0,00	4,68	0,00	0,00	0,02	0,31	0,00	0,87	1,15
— Griechenland (Dr)	0,00	0,00	0,00	354,09	0,00	0,36	1,41	23,51	0,00	66,01	86,69
— Spanien (Pta)	0,00	0,00	0,00	302,91	0,00	0,30	1,21	20,11	0,00	56,47	74,16
— Frankreich (ffrs)	0,00	0,00	0,00	14,69	0,00	0,01	0,06	0,98	0,00	2,74	3,60
— Irland (Ir£)	0,000	0,000	0,000	1,635	0,000	0,002	0,007	0,109	0,000	0,305	0,400
— Italien (Lit)	0	0	0	3 230	0	3	13	214	0	602	791
— Niederlande (hfl)	0,00	0,00	0,00	5,25	0,00	0,01	0,02	0,35	0,00	0,98	1,29
— Portugal (Esc)	0,00	0,00	0,00	356,45	0,00	0,36	1,42	23,67	0,00	66,45	87,27
— Vereinigtes Königreich (£Stg)	0,000	0,000	0,000	1,387	0,000	0,001	0,006	0,092	0,000	0,258	0,339

ANHANG VII

Anzuwendender Umrechnungskurs

	BLWU	DK	D	G	SP	F	IRL	I	NL	P	VK
In Landeswährung, 1 ECU =	42,4582	7,85212	2,05853	164,150	135,702	6,90403	0,768411	1 516,86	2,31943	167,490	0,649570

(1) Im Fall der Vorausfestsetzung für das Wirtschaftsjahr 1988/89, vorbehaltlich der für das genannte Wirtschaftsjahr festzusetzenden Preise und flankierenden Maßnahmen.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1305/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1092/87 durchgeführte 52. TeilausschreibungDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 3993/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 19 Absatz
4 erster Unterabsatz Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1092/87 der Kommission
vom 15. April 1987 betreffend eine Dauerausschreibung
für die Festsetzung von Abschöpfungen und/oder Erstat-
tungen bei der Ausfuhr von Weißzucker⁽³⁾ werden Teil-
ausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers durchge-
führt.Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.
1092/87 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der
Ausfuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibunginsbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der
voraussichtlichen Entwicklung des Zuckermarktes in der
Gemeinschaft sowie des Weltmarktes festzusetzen.Nach Prüfung der Angebote sind für die 52. Teilaus-
schreibung die in Artikel 1 genannten Bestimmungen
festzulegen.Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Für die gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1092/87
durchgeführte 52. Teilausschreibung für Weißzucker wird
eine Ausfuhrerstattung von höchstens 43,959 ECU/100 kg
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 12. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 23.⁽³⁾ ABl. Nr. L 106 vom 22. 4. 1987, S. 9.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1306/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1035/88 durchgeführte zweite Teilausschreibung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 3993/87 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 19 Absatz
4 erster Unterabsatz Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1035/88 der Kommission
vom 18. April 1988 betreffend eine Dauerausschreibung
für die Festsetzung von Abschöpfungen und/oder Erstat-
tungen bei der Ausfuhr von Weißzucker ⁽³⁾ werden Teil-
ausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers durchge-
führt.

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.
1035/88 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der
Ausfuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibung

insbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der
voraussichtlichen Entwicklung des Zuckermarktes in der
Gemeinschaft sowie des Weltmarktes festzusetzen.

Nach Prüfung der Angebote sind für die zweite Teilaus-
schreibung die in Artikel 1 genannten Bestimmungen
festzulegen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Für die gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1035/88
durchgeführte zweite Teilausschreibung für Weißzucker
wird eine Ausfuhrerstattung von höchstens 44,479
ECU/100 kg festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 23.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 102 vom 21. 4. 1988, S. 14.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1307/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

über die Einstellung des Schellfischfangs durch Schiffe unter belgischer Flagge

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 des Rates
vom 23. Juli 1987 zur Festlegung bestimmter
Maßnahmen zur Kontrolle der Fischereitätigkeit⁽¹⁾, insbe-
sondere auf Artikel 11 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 3977/87 des Rates vom 21.
Dezember 1987 über die zulässigen Gesamtfangmengen
und über Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände
oder Bestandsgruppen (1988)⁽²⁾ sieht für 1988 Quoten vor
für Schellfisch.

Zur Einhaltung der Bestimmungen bezüglich der
mengenmäßigen Beschränkungen der Fänge eines
Bestandes, der einer Quote unterliegt, ist es notwendig,
daß die Kommission den Zeitpunkt festsetzt, an dem
aufgrund der Fänge durch Schiffe unter der Flagge eines
Mitgliedstaats die diesem zugeteilte Menge als ausge-
schöpft gilt.

Nach den an die Kommission mitgeteilten Angaben
haben die Schellfischfänge in den Gewässern der ICES-
Bereiche VII, VIII, IX, X ; COPACE 34.1.1 (EG-Zone)
durch Schiffe, die die belgische Flagge führen oder in
Belgien registriert sind, die für 1988 zugeteilte Quote

erreicht. Belgien hat die Fischerei dieses Bestandes mit
Wirkung vom 5. Mai 1988 verboten. Dieses Datum ist
daher zugrunde zu legen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Aufgrund der Schellfischfänge in den Gewässern der
ICES-Bereiche VII, VIII, IX, X ; COPACE 34.1.1 (EG-
Zone) durch Schiffe, die die belgische Flagge führen oder
in Belgien registriert sind, gilt die Belgien für 1988 zuge-
teilte Quote als ausgeschöpft.

Der Schellfischfang in den Gewässern der ICES-Bereiche
VII, VIII, IX, X ; COPACE 34.1.1 (EG-Zone) durch
Schiffe, die die belgische Flagge führen oder in Belgien
registriert sind, sowie die Aufbewahrung an Bord, das
Umladen und Anlanden solcher Bestände, die durch diese
Schiffe in diesen Gewässern nach dem Tag der Anwen-
dung dieser Verordnung gefangen wurden, sind verboten.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 5. Mai 1988.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

António CARDOSO E CUNHA

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 207 vom 29. 7. 1987, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 375 vom 31. 12. 1987, S. 1.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1308/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

über die Erteilung von Lizenzen für die Einfuhr von Tafeläpfeln mit Ursprung in Argentinien

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates vom 18. Mai 1972 über die gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1117/88 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 29 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 2707/72 des Rates ⁽³⁾ wurden die Durchführungsbestimmungen zu den im Sektor Obst und Gemüse zu treffenden Schutzmaßnahmen festgelegt.

Die Verordnung (EWG) Nr. 346/88 der Kommission ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1155/88 ⁽⁵⁾, sieht besondere Maßnahmen zur Überwachung der Einfuhr von Tafeläpfeln aus Drittländern vor.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1040/88 der Kommission ⁽⁶⁾ wurden insbesondere die einfuhrbaren Mengen Tafeläpfel mit Ursprung in Drittländern festgelegt. Eine Überschreitung dieser Mengen würde die Gefahr einer schweren Störung des betreffenden Marktes aufwerfen.

Die Mengen, für die bisher Lizenzen für die Einfuhr von Tafeläpfeln mit Ursprung in Argentinien beantragt sind, übertreffen auch unter Berücksichtigung der Mengen, die

wegen vollständiger oder teilweiser Nichtverwendung von Lizenzen freigeworden sind, die mit der Verordnung (EWG) Nr. 1040/88 festgelegten Mengen. Es sollte deshalb die Erteilung von Lizenzen bis zum 31. August 1988 ausgesetzt werden.

Die Gültigkeitsdauer der Einfuhrlizenzen wurde lang genug bemessen, damit für den Transport der Tafeläpfel nach der Gemeinschaft reichlich Zeit zur Verfügung steht und die Marktbeteiligten die Einfuhrlizenzen vor Verladung der Erzeugnisse erhalten können. Andere Waren als die, für welche Einfuhrlizenzen erteilt worden sind, sind nicht von der zu treffenden Aussetzungsmaßnahme auszuschließen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für Einfuhren von Tafeläpfeln der Unterpositionen 0808 10 91, 0808 10 93 und 0808 10 99 der Kombinierten Nomenklatur mit Ursprung in Argentinien wird die Ausstellung von Einfuhrlizenzen, die nach dem 6. Mai 1988 beantragt wurden, bis zum 31. August 1988 ausgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 107 vom 28. 4. 1988, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 291 vom 28. 12. 1972, S. 3.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 34 vom 6. 2. 1988, S. 21.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 108 vom 29. 4. 1988, S. 75.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 102 vom 21. 4. 1988, S. 23.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1309/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2502/87 zur Festsetzung der Erträge an Oliven und Olivenöl für das Wirtschaftsjahr 1986/87DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates
vom 22. September 1966 über die Errichtung einer
gemeinsamen Marktorganisation für Fette ⁽¹⁾, zuletzt geän-
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1098/88 ⁽²⁾, insbe-
sondere auf Artikel 5 Absatz 5,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2261/84 des Rates
vom 17. Juli 1984 mit Grundregeln für die Gewährung
der Erzeugungsbeihilfe für Olivenöl und Olivenöl-
erzeugerorganisationen ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 892/88 ⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 19,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 2502/87 ⁽⁵⁾, geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 370/88 ⁽⁶⁾, hat die
Kommission für die gleichartigen Erzeugungsgebiete die
Erträge an Oliven und Olivenöl festgesetzt. In ihrem
Anhang II sind hinsichtlich der autonomen Gemein-schaften Andalusien und Valencia Irrtümer festgestellt
worden. Diese müssen berichtigt werden, zumal die
Begünstigten noch nicht die Produktionsbeihilfe erhalten
konnten.Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Fette —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*In Anhang II der Verordnung (EWG) Nr. 2502/87 sind
die Angaben für die autonomen Gemeinschaften Andalu-
sien und Valencia durch die im Anhang zu dieser Verord-
nung aufgeführten Angaben zu ersetzen.*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 23. August 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident⁽¹⁾ ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 10.⁽³⁾ ABl. Nr. L 208 vom 3. 8. 1984, S. 3.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 89 vom 6. 4. 1988, S. 1.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 237 vom 20. 8. 1987, S. 24.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 37 vom 10. 2. 1988, S. 10.

ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE —
ALLEGATO — BIJLAGE — ANEXO

D. ESPAÑA — SPANIEN — SPANIEN — ΙΣΠΑΝΙΑ — SPAIN — ESPAGNE — SPAGNA — SPANJE
— ESPANHA

Comunidad Autónoma : Andalucía

Almería :

Términos municipales :

Vélez Blanco, Vélez Rubio.

Albánchez, Albox, Arboleas, Armuña de Almanzora, Bayarque, Cantoria, Cobdar, Chercos, Fines, Laroya, Líjar, Lúcar, Macael, Olula del Río, Oria, Partalao, Purchena, Sierró, Somontín, Sufli, Taberno, Tíjola, Urrácal, Zurgena.

Antas, Bédar, Cuevas de Almanzora, Los Gallardos, Huércal-Overa, Mojácar, Pulpi, Turre, Vera.

Adra, Benínar, Berja, Darrical, Enix, Félix.

Almería, Carboneras, Gádor, Huércal de Almería, Níjar, Pechina, Sante Fe de Mondújar.

Abla, Abrucena, Alboloduy, Alhabia, Alsodux, Las Tres Villas, Fiñana, Gérgal, Nacimiento, Santa Cruz.

Alcolea, Alhama de Almería, Alicún, Almocita, Bayárcal, Beires, Canjáyar, Fondón, Illar, Instinción, Laujar de Andarax, Ohanes, Padules, Paterna del Río, Rágol, Terque.

Alcudia de Monteagud, Benitagla, Benizalón, Castro de Filabres, Lubrín, Lucairena de las Torres, Olula de Castro, Senés, Sorbas, Tabernas, Tahal, Turrillas, Uleita del Campo, Velefique.

Granada :

Términos municipales :

Albolote, Alfacar, Alhendin, Armilla, Atarfe, Beas de Granada, Cajar, Calicasas, Cenes de la Vega, Cijuela, Cogollos Vega, Cúllar-Vega, Chauchina, Churriana de la Vega, Dilar, Dudar (Gabia la Grande), Las Gabias, Gojar, Granada, Guéjar-Sierra, Gúevéjar, Huétor-Santillán, Huétor-Tájar, Huétor-Vega, Jun, Láchar, Loja, Maracena, Monachil, Moraleda de Zafayona, Nivar, Ogijares, Otura, Peligros, Pinos-Genil, Pinos-Puente, Pulianas (Purchil), Vegas del Genil, Quéntar, Salar, Santa Fe, Villanueva de Mesía, Viznar, Zagra, La Zubia.

Albuñán, (Alcu Guadix) Valle del Zalabi, Aldeire, Alicún de Ortega, Alquife, Beas de Guadix, Benalúa de Guadix, Cogollos de Guadix, Cortes y Graena, Darro, Dehesas de Guadix, Diezma, Dólar, Ferreira, Fonelas, Gor, Gorafe, Guadix, Huélagó, Hueneja, Jerez del Marquesado, Lacalahorra, Lanteira, Lugros, Marchal, La Peza, Policar, Purullena, Villanueva de las Torres.

Baza, Benamaurel, Caniles, Cortes de Baza, Cuevas del Campo, Cúllar-Baza, Freila, Zújar.

Castilléjar, Castril, Galera, Huéscar, Orce, Puebla de Don Fadrique.

Alamedilla, Benalúa de las Villas, Campotejar, Colomera, Deifontes, Gobernador, Guadahortuna, Iznalloz, Montejícar, Montillana (Moreda), Morelabor, Pedro Martínez, Piñar, Torre-Cardela, Algarinejo, Illora, Moclín, Montefrío.

Agrón, Alhama de Granada, Arenas del Rey, Cacín, Chimeneas, Escúzar, Jayena, La Malá, Santa Cruz de Alhama o Comercio, Ventas de Huelma, Zafarraya.

Albondón, Albuñol, Almuñécar (Guájar Farguit), Los Guajares, Gualchos, Itrabo, Jete, Lentejé, Lújar, Molvízar, Motril, Otívar, Polopos, Rubite, Salobreña, Sorvilán, Vélez de Benaudalla.

Almegíjar, Bérchules, Bubión, Busquístar, Cadiar, Cáñar, Capileira, Carataunas, Cástaras, Juviles, Lanjarón (Laroles), Nevada, Lobras (Mecina), Alpujarra de la Sierra, Murtas, Órjiva, Pampaneira, Pórtugos, Soportújar, La Taha, Albuñuelas (Cozvíjar), Villamena, Dúrcal, Lecrín, Niguelas, Padul (Pinos del Valle), El Pinar (Restabal), El Valle, Torvizcón, Trévez, Turón, Ugíjar, Valor.

Córdoba :

1. Términos municipales :

Alcaracejos, Añora, Belalcázar, Bélmez, Blázquez, Cardeña, Conquista, Dos-Torres, Fuente la Lancha, Fuente Obejuna, La Granjuela, Guijo, Hinojosa del Duque, Pedroche, Peñarroya-Pueblonuevo, Pozoblanco, Santa Eufemia, Torrecampo, Valsequillo, Villanueva de Córdoba, Villanueva del Duque, Villa Alto, El Viso, Adamuz, Espiel, Hornachuelos, Montoro, Obejo, Villaharta, Villanueva del Rey, Villaviciosa de Córdoba.

2. Términos municipales :

La Carlota, Fuente Palmera, Guadalcazar, San Sebastián de los Ballesteros, La Victoria, Almodóvar del Río, Bujalance, Cañete de las Torres, El Carpio, Castro del Río, Córdoba, Espejo, Fernán-Núñez, Montalbán de Córdoba, Palma del Río, Pedro Abad, Posadas, La Rambla, Santaella, Villa del Río, Villafranca de Córdoba.

3. Términos municipales :

Aguilar, Baena, Benamejí, Cabra, Doña Mencía, Encinas Reales, Lucena, Montemayor, Montilla, Monturque, Moriles, Nueva Carteya, Palenciana, Puente Genil, Valenzuela.

4. Términos municipales :

Almedinilla, Carcabuey, Fuente-Tójar, Iznájar, Luque, Priego de Córdoba, Rute, Zuheros.

Cádiz :

Términos municipales :

Algar, Arcos de la Frontera, Bornos, Espera, Jerez de la Frontera, Puerto de Santa María, Trebujena, Villamartín.

Alcalá de los Gazules, Barbate de Franco, Medina Sidonia, Paterna de Rivera, Puerto Real, Véjer de la Frontera.

Alcalá del Valle, Algodonales, Benaocaz, El Bosque, El Gastor, Grazalema, Olvera, Prado del Rey, Puerto Serrano, Setenil, Torre-Alháuquime, Ubrique, Villaluenga del Rosario, Zahara.

Huelva :

1. Términos municipales :

Alájar, Almonaster la Real, Aracena, Aroche, Arroyomolinos de León, Cala, Cañaveral de León, Castaño del Robledo, Corteconcepción, Cortegana, Cortelazor, Cumbres de en Medio, Cumbres de San Bartolomé, Cumbres Mayores, Encinasola, Fuenteheridos, Galaroza, Higuera de la Sierra, Hinojales, Jabugo, Linares de la Sierra, Los Marines, La Nava, Puerto Moral, Rosal de la Frontera, Santa Ana la Real, Santa Olalla de Cala, Valdelarco, Zufre, El Almendro, Alosno, Ayamonte, Cabezas Rubias, Cerro del Andévalo, El Granado, Paymogo, Puebla de Guzmán, San Bartolomé de la Torre, Sanlúcar de Guadiana, San Silvestre de Guzmán, Santa Bárbara de Casa, Villablanca, Villanueva de las Cruces, Villanueva de los Castillejos, Berrocal, Calañas, El Campillo, Campofrío, Granada de Río Tinto, Minas de Río Tinto, Nerva, Valverde del Camino, Zalamea la Real.

2. Términos municipales :

Almonte, Hinojos, Lucena del Puerto, Moguer, Palos de la Frontera, Beas, Bollullos del Condado, Bonares, Chucena, Escacena del Campo, Manzanilla, Niebla, La Palma del Condado, Paterna del Campo, Rociana del Condado, San Juan del Puerto, Trigueros, Villalba del Alcor, Villarrasa, Aljaraque, Cartaya, Gibraleón, Huelva, Isla Cristina, Lepe, Punta Umbría.

Jaén :

1. Términos municipales :

Aldeaquemada, Andújar, Baños de la Encina, Carboneros, La Carolina, Guarromán, Marmolejo, Santa Elena, Villanueva de la Reina, Arjona, Arjonilla, Bailén, Cazadilla, Escañuela, Espeluy, Fuente del Rey, Higuera de Calatrava, Jabalquito, Linares, Lopera, Mengíbar, Porcuna, Santiago de Calatrava, Torreblascopedro, Villatorres (Villagordo), Higuera de Arjona.

2. Términos municipales :

Arquillos, Castellar de Santisteban, Chiclana de Segura, Montizón, Navas de San Juan, Santisteban del Puerto, Sorihuela del Guadalimar, Vilches, Beas de Segura, Benatae, Génave, Hornos, Orcera, Puente de Génave, La Puerta de Segura, Santiago Pontones (S. de Espada), Segura de la Sierra, Siles, Torres de Albánchez, Villarrodrigo, Cazorla, Chilluévar, Hinojales, Huesa, La Iruela, Peal de Becerro, Pozo Alcón, Quesada, Santo Tomé.

3. Términos municipales :

Albánchez de Úbeda, Bedmar y Garciez (Bedmar), Bélmez de la Moraleda, Cabra de Santo Cristo, Cambil, Huelma, Jimena, Jódar, Larva, Torres, Alcalá la Real, Campillo de Arenas, Carcheles (Carchelejo), Castillo de Locubín, Frailes, Fuensanta de Martos, La Guardia de Jaén, Noalejo, Pegalajar, Valdepeñas de Jaén, Los Villares.

4. Términos municipales :

Baeza, Begíjar, Canena, Ibros, Iznatoraf, Lupión, Rus, Sabiote, Torreperogil, Úbeda, Villacarrillo, Villanueva del Arzobispo.

5. Términos municipales :

Alcaudete, Jaén, Jamilena, Mancha Real, Martos, Torre del Campo, Torredonjimeno, Villardompardo.

Málaga :

1. Términos municipales :

Alcaucín, Algarrobo, Almáchar, Archez, Arenas, Benamargosa, Benamocarra, El Borge, Canillas de Aceituno, Canillas de Albaida, Comares, Cómpeeta, Cutar, Frigiliana, Iznate, Macharaviaya, Moclinejo, Nerja, Periana, Rincón de la Victoria, Salares, Sayalonga, Sedella, Torrox, Totalán, Vélez Málaga, Vifuela.

2. Términos municipales :

Alameda, Alfarnate, Alfarnatejo, Almargen, Antequera, Archidona, Ardales, Campillos, Cañete la Real, Casabermeja, Colmenar, Cuevas Bajas, Cuevas del Becerro, Cuevas de San Marcos, Fuente de Piedra, Humilladero, Mollina, Riogordo, Sierra de Yegua, Teba, Villanueva de Algaidas, Villanueva del Rosario, Villanueva del Trabuco, Villanueva de Tapia, Algatocín, Alpandeire, Arriate, Atajate, Benadalid, Benalauria, Benaolán, Benarrabá, El Burgo, Cartajima, Cortes de la Frontera, Faraján, Gaucín, Genalguacil, Igualeja, Jimera de Libar, Jubrique, Júzcar, Montejaque, Parauta, Pujerra, Ronda, Alhaurín de la Torre, Alhaurín el Grande, Almogía, Álora, Alozaina, Benhavis, Benalmádena, Carratraca, Cártama, Casarabonela, Casares, Coín, Estepona, Fuengirola, Guaro, Istán, Málaga, Manilva, Marbella, Mijas, Monda, Ojén, Pizarra, Tolox, Valle de Abdalajís, Yunquera.

Sevilla :

1. Términos municipales :

Aguadulce, Badolatosa, Casariche, Estepa, Gilena, Lora de Estepa, Marinaleda, Pedrera, La Roda de Andalucía, Algámitas, Córpe, Los Corrales, Martín de la Jara, Montellano, Morón de la Frontera, Pruna, La Puebla de Cazalla, El Saucejo, Villanueva de San Juan, Herrera.

2. Términos municipales :

Alanis, Almadén de la Plata, Aznalcóllar, Castiblanco de los Arroyos, El Castillo de las Guardas, Cazalla de la Sierra, Constantina, El Garrobo, Gerena, Guadalcanal, Guillena, El Madroño, Las Navas de la Concepción, El Pedroso, La Puebla de los Infantes, El Real de la Jara, El Ronquillo, San Nicolás del Puerto.

3. Términos municipales :

Alcalá de Guadaira, El Arahál, Las Cabezas de San Juan, La Campana, Carmona, El Coronil, Écija, Fuentes de Andalucía, La Lentejuela, Lebrija, La Luisiana, Mairena del Alcor, Marchena, Los Molares, Osuna, Paradas, El Rubio, Utrera, El Viso del Alcor, Albaida de Aljarafe, Almensilla, Benacazón, Bollullos de la Mitación, Bormujos, Carrión de los Céspedes, Castilleja del Campo, Espartinas, Ginés, Huévar, Mairena de Aljarafe, Olivares, Pilas, Salteras, Sanlúcar la Mayor, Tomares, Umbrete, Valenciana de la Concepción, Villanueva del Ariscal, Alcalá del Río, Alcolea del Río, La Algaba, Brenes, Burguillos, Camas, Cantillana, Coria del Río, Dos Hermanas, Gelves, Lora del Río, Los Palacios y Villafranco, Palomares del Río, Peñaflor, La Rinconada, San Juan de Aznalfarache, Santiponce, Sevilla, Tocina, Villanueva del Río y Minas, Villaverde del Río, Aznalcázar, La Puebla del Río, Villamanrique de la Condesa, Castilleja de Guzmán, Castilleja de la Cuesta.

Comunidad Autónoma : Valencia**Castellón :**

1. Términos municipales :

Zorita, Palanques, Ortells, Villosos, Forcall, Todolella, Olocau, La Mata de Morella, Cincotorres, Portell de Morella, Castellfort, Villafranca del Cid, Ares del Maestre, Morella, Vallibona, Puebla de Benifasar, Castell de Cabres, Vistabella, Chodos, Villahermosa, Alcora, Figueroles, Lucena del Cid, Ludiente, Castillo de Villamalefa, Zucaína, Corrachar, Bojar, Fredes, Bellestar, Chiva de Morella.

2. Términos municipales :

Bel, Rosell, San Rafael, Canet lo Roig, Traiguera, Chert, La Jana, Cati, San Mateo, Cervera del Maestre, Tirig, Salsadella, Albocácer, Cuevas de Vinromá, Benasal, Villar de Canes, Torre de Embesora, Culla, Sarrieta, Torre Endoménech, Villanueva de Alcolea, Sierra Engarcerán, Benlloch, Benafijos, Adzaneta, Useras, Vall d'Alba, Villafamés, Costur, Puebla Tornesa, San Juan de Moró.

3. Términos municipales :

San Jorg, Cáliz, Vinaroz, Benicarló, Peñíscola, Santa Magdalena del Pulpis, Alcalá de Chivert, Alcoceber, Torreblanca, Cabanes, Oropesa, Benicasim, Almazora, Borriol, Vila-Real, Burriana, Bechi, Artana, Moncófar, Villavieja, Nules, Almenara, Hondeguilla, Vall d'Uxó, Chilches, La Llosa, Onda, Ribesalbes, Argelita, Toga, Fanzara, Vallat, Espadilla.

4. Términos municipales :

Puebla de Arenoso, Campos de Arenoso, Arañuel, Montanejos, Cirat, Torrechiva, Fuentes de Ayódar, Puentes de la Reina, Villanueva de la Reina, Montán, Torralba, Ayódar, Pina, Barracas, Higuera, Pavías, Villamalur, Sueras, El Toro, Bejis, Torás, Sacañet, Teresa de Bejis, Jérica, Caudiel, Viver, Benafer, Gaibiel, Matet, Algimia de Almonacid, Alcodia de Veo, Eslida, Valle de Almonacid, Ahin, Almedijar, Chóvar, Azuébar, Soneja, Sot de Ferrer, Castellnovo, Altura, Segorbe, Geldo, Gátova, Navajas.

Valencia :

1. Términos municipales :

Enguera, Chella, Anna, Bolbaite, Navarrés, Quesa, Millares, Bicorp, Estubeny, Sumacárcel, Tous, Mogente, Montesa, Vallada, Canals, Xàtiva, Genovés, Llanera de Ranes, Alcodia de Crespins, Rotglá-Corbera, Barcheta, Enova, Llosa de Ranes, Manuel, Novelé, Rafelguaraf, Torrella, Jalance, Ayora, Teresa de Cofrentes, Zarra, Jarafuel, Cofrentes, Cortes de Pallás, Venta del Moro, Requena, Sinarcas, Villargordo del Cabriel, Utiel, Chera, Caudete de las Fuentes, Fuenterrobles, Siete Aguas.

2. Términos municipales :

Onteniente, Bocairente, Fontaneres, Fuente la Higuera, L'Ollería, Castelló de Rugat, Ayelo de Malferit, Albaida, Carrícola, Otos, Beniatjar, Bélgida, Palomar, Rafol de Salem, Ayelo de Rugat, Benicolet, Luchente, Pinet, Quatretonda, Benigánim, Adzaneta de Albaida, Agullent, Bellús, Benisoda, Bufali, Guadasequíes, Montaberner, Montichelvo, Poble del Duc, Rugat, Sempere, Terrateig, Salem.

3. Términos municipales :

Alcublas, Calles, Chelva, Chulilla, Villar del Arzobispo, Losa del Obispo, Domeño, Tuéja, Andilla, Higue-ruelas, Casas Altas, Casas Bajas, Sot de Chera.

4. Términos municipales :

Lliria, Casinos, Villamarchante, Pedralba, Ribarroja, Marines, Bétera, Gestalgar, Olocau, Bugarra, Benaguacil, Benisanó, Puebla de Vallbona, Buñol, Turis, Alborache, Alfarp, Catadau, Cheste, Chiva, Dos Aguas, Godolleta, Llombay, Macastre, Montserrat, Montroy, Real de Montroy, Yátova, Albalat de Taronchers, Alfara de Algimia, Algar de Palancia, Algimia de Alfara, Estivella, Gilet, Sagunto, Segart, Serra, Torres-Torres.

5. Términos municipales :

Ademuz, Ador, Alberique, Alzira, L'Alcudia, Aldaya, Alfahuir, Alginet, Almiserat, Almussafes, Alquería de la Condesa, Antella, Barx, Benifairó de Valldigna, Beniflá, Benimodo, Carlet, Castellonet, Castielfabib, Quart de Poblet, La Font d'en Carros, Gabarda, Gandía, Guadasuar, Lloc Nou de Sant Jeroni, Manises, Masalavés, Oliva, Palma de Gandía, Paterna, Picassent, Potries, Puebla de San Miguel, Rótova, Sellent, Simat de Valldigna, Sumacárcel, Tabernes de Valldigna, Torre Baja, Torrent, Tous, Vallanca, Villalonga, Vinalesa.

Alicante :**1. Términos municipales :**

Agres, Alcocer de Planes, Alcolecha, Alcoy, Alfafara, Almudaina, Alquería de Aznar, Balones, Benasáu, Beniardá, Beniarrés, Benifallim, Benifato, Benilloba, Benillup, Benimantell, Benimarfull, Benimasot, Castell de Castells, Concentaina, Confrides, Cuatretondeta, Facheca, Famorca, Gayanes, Gorga, Guadalest, Lorcha, Millena, Muro de Alcoy, Penáguila, Planes, Tollos, Torremanzanas, Vall de Alcalá, Benichembla, Murla, Orba, Parcent, Vall de Ebo, Vall de Gallinera, Vall de Laguart, Bolulla, Callosa d'en Sarriá, Jijona, Polop de la Marina, Tárbená.

2. Términos municipales :

Bañeres, Benejama, Biar, Campo de Mirra, Cañada, Castalla, Ibi, Onil, Tibi.

3. Términos municipales :

Algueña, Elda, Monóvar, Petrer, Pinoso, La Romana, Salinas, Sax, Villena.

4. Términos municipales :

Adsubia, Alcalalí, Beniarbeig, Benidoleig, Benimeli, Benisa, Benitachell, Calpe, Denia, Gata de Gorgos, Jalón, Jávea, Lliber, Ondara, Pedreguer, Pego, Rafol de Almunia, Sagra, Sanet y Negrals, Senija, Setla-Mirarrosa-Miraflor, Tuelada, Tormos, Aguas de Busot, Alfaz del Pi, Aldtea, Benidorm, Busot, Campello, Finestrat, La Nucia, Orcheta, Relleu, San Juan de Alicante, Sella, Villajoyosa.

5. Términos municipales :

Alicante, Muchamiel, San Vicente del Raspeig, Agost, Aspe, Hondón de las Nieves, Hondón de los Frailes, Monforte, Novelda, Albaterra, Almoradí, Benferri, Benijofar, Crevillente, Elche, Granja, Guardamar, Jacarilla, Orihuela, Rojales, San Fulgencio, San Miguel de Salinas, Santa Pola y Torreveja.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1310/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Regelung der Begrenzung der Garantie für Schaf- und Ziegenfleisch

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 des Rates
vom 27. Juni 1980 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Schaf- und Ziegenfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1115/88⁽²⁾, insbeson-
dere auf Artikel 9a Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit Artikel 9a der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 wurde
eine Regelung zur Begrenzung der Garantie eingeführt,
die einmal in den Gebieten, in denen die variable Prämie
angewandt wird, und zum anderen in den übrigen
Gebieten anwendbar ist. Das Funktionieren dieser Rege-
lung ist genau festzulegen.

Gemäß Artikel 9a der genannten Verordnung hängt die
Verringerung der Garantie von der Anzahl der vorhan-
denen Mutterschafe gegenüber einem garantierten
Höchstbestand ab. Es erscheint angemessen, die Zahl der
Mutterschafe unter anderem mit Hilfe der Angaben zu
ermitteln, die im Rahmen der Richtlinie 82/177/EWG
des Rates⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
3768/85⁽⁴⁾, betreffend die statistischen Erhebungen über
die Schaf- und Ziegenbestände erzielt wurden.

Für das Wirtschaftsjahr 1988 überschreitet die Voraus-
schätzung des Mutterschafbestands den garantierten
Höchstbestand und führt zur Festsetzung eines Verringe-
rungskoeffizienten. Es ist jedoch vorzusehen, daß
Maßnahmen getroffen werden, um sicherzustellen, daß
die Mutterschafprämie als nach Ende des Wirtschafts-
jahres auf einmal gezahlte einzige Prämie auf der Grund-
lage des zeitlich entsprechenden Durchschnitts des durch
die Anwendung des vorstehenden Koeffizienten vermin-

derten Grundpreises ermittelt wird, der vor Inkrafttreten
der Regelung der Begrenzung der Garantie gilt bzw.
berichtigt ist.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Schafe und Ziegen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die Schätzung des Mutterschafbestands sowie für die
Feststellung der Anzahl der Mutterschafe gemäß Artikel
9a Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 werden
insbesondere die im Rahmen der Durchführung der
Richtlinie 82/177/EWG gewonnenen statistischen
Angaben zugrunde gelegt.

Artikel 2

Für das Wirtschaftsjahr 1988

— wird der Koeffizient gemäß Artikel 9a Absatz 2 erster
Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80
wie folgt festgesetzt:

- Großbritannien: 3,0,
- übrige Gemeinschaft: 2,0;

— werden die wöchentlichen Beträge der Interventions-
preise und des Leitniveaus gemäß Artikel 9a Absatz 3
der genannten Verordnung im Anhang festgesetzt.

Für die Berechnung der je Mutterschaf und Ziege
geltenden Prämie wird jedoch der auf den Grundpreis
angewandte Koeffizient zeitlich entsprechend berichtigt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 23. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 183 vom 16. 7. 1980, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 36.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 81 vom 27. 3. 1982, S. 35.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 362 vom 31. 12. 1985, S. 8.

ANHANG

Wirtschaftsjahr 1988

(in Ecu/100 kg Schlachtkörpergewicht)

Woche beginnend am	Woche Nr.	Interventionspreis	Abgeleiteter Interventionspreis	Leitniveau
4. Januar	1			
11. Januar	2			
18. Januar	3			
25. Januar	4			
1. Februar	5			
8. Februar	6			
15. Februar	7			
22. Februar	8			
29. Februar	9			
7. März	10			
14. März	11			
21. März	12			
28. März	13			
4. April	14			
11. April	15			
18. April	16			
25. April	17			
2. Mai	18			
9. Mai	19			
16. Mai	20			
23. Mai	21	388,82	369,22	384,86
30. Mai	22	378,38	358,77	374,52
6. Juni	23	368,69	349,08	364,92
13. Juni	24	359,17	339,56	355,51
20. Juni	25	349,57	329,96	346,00
27. Juni	26	339,96	320,35	336,49
4. Juli	27	331,81	312,20	328,42
11. Juli	28	323,93	304,32	320,62
18. Juli	29	320,69	301,08	317,41
25. Juli	30	319,12	299,51	315,86
1. August	31	318,52	298,91	315,27
8. August	32	318,52	298,91	315,27
15. August	33	318,52	298,91	315,27
22. August	34	318,52	298,91	315,27
29. August	35	318,52	298,91	315,27
5. September	36	318,52	298,91	315,27
12. September	37	318,52	298,91	315,27
19. September	38	318,52	298,91	315,27
26. September	39	318,96	299,35	315,71
3. Oktober	40	318,96	299,35	315,71
10. Oktober	41	319,22	299,61	315,96
17. Oktober	42	319,62	300,01	316,36
24. Oktober	43	321,27	301,66	318,00
31. Oktober	44	323,74	304,13	320,44
7. November	45	326,26	306,65	322,93
14. November	46	330,96	311,35	327,58
21. November	47	335,66	316,05	332,23
28. November	48	340,36	320,75	336,89
5. Dezember	49	345,77	326,16	342,25
12. Dezember	50	352,87	333,26	349,27
19. Dezember	51	359,95	340,34	356,28
26. Dezember	52	365,39	345,78	361,66

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1311/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Aufhebung der Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von Gurken mit Ursprung in Polen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates
vom 18. Mai 1972 über eine gemeinsame Marktorganisa-
tion für Obst und Gemüse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1117/88 ⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 27 Absatz 2 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 1019/88 der
Kommission ⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 1210/88 ⁽⁴⁾, wird bei der Einfuhr von Gurken mit
Ursprung in Polen eine Ausgleichsabgabe vorgesehen.

Für diese Erzeugnisse mit Ursprung in Polen hat es an
sechs aufeinanderfolgenden Arbeitstagen keine Notie-

rungen gegeben. Die in Artikel 26 Absatz 1 der Verord-
nung (EWG) Nr. 1035/72 vorgesehenen Bedingungen für
die Aufhebung der Ausgleichsabgabe bei der Einfuhr von
Gurken mit Ursprung in Polen sind daher erfüllt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 1019/88 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 11. Mai 1988.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 107 vom 28. 4. 1988, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 100 vom 19. 4. 1988, S. 28.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 115 vom 3. 5. 1988, S. 34.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1312/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

zur Festsetzung des Betrages, um den der veränderliche Bestandteil der auf Kleie und andere Rückstände mit Ursprung in Argentinien anwendbaren Abschöpfung zu verringern ist

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1058/88 des Rates vom 28. März 1988 über die Einfuhr von Kleie und anderen Rückständen vom Sichten, Mahlen oder von anderen Bearbeitungen von anderem Getreide als Mais und Reis und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 1058/88 wird der gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Regelung für die Einfuhr und die Ausfuhr von Getreide und Reisverarbeitungserzeugnissen⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1906/87⁽³⁾, berechnete veränderliche Bestandteil der Abschöpfung um einen Betrag verringert, der 40 % des Durchschnitts der veränderlichen Bestandteile der Abschöpfungen entspricht, die in den drei Monaten vor dem Monat erhoben werden, in dem dieser Betrag festgesetzt wird. Diese Verringerung erfolgt bei einer Gesamtmenge von höchstens 550 000 Tonnen jährlich bei der Einfuhr der Erzeugnisse der Unterpositionen 2302 30 10, 2302 30 90, 2302 40 10 und 2302 40 90 der Kombinierten Nomenklatur mit Ursprung in Argentinien und jedem anderen Drittland, das bei der Ausfuhr der genannten Erzeugnisse eine Sonderabgabe anwendet, die dem Betrag entspricht, um den der veränderliche Abschöpfungsbestandteil verringert wird, und das

einen zufriedenstellenden Nachweis der Zahlung dieser Abgabe erbringt.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1193/88 der Kommission⁽⁴⁾ wurden die Durchführungsbestimmungen zu der besonderen Regelung der Einfuhr von Kleie und anderen Rückständen, auch in Form von Pellets, vom Sichten, Mahlen oder von anderen Bearbeitungen von anderem Getreide als Mais und Reis der Unterpositionen 2302 30 und 2302 40 der Kombinierten Nomenklatur festgelegt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1058/88 genannte Betrag, um den der veränderliche Bestandteil der Abschöpfung zu verringern ist, die bei der Einfuhr von Kleie und anderen Rückständen mit Ursprung in Argentinien sowie jedem anderen, die Bedingungen des genannten Artikels erfüllenden Drittland erhoben wird, ist im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 8. Mai 1988.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 104 vom 23. 4. 1988, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 49.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 111 vom 30. 4. 1988, S. 87.

ANHANG

KN-Code	ECU/Tonne
2302 30 10	30,77
2302 30 90	65,93
2302 40 10	30,77
2302 40 90	65,93

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1313/88 DER KOMMISSION

vom 11. Mai 1988

über die Festsetzung der Abschöpfung bei der Einfuhr von Melasse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 3993/87 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16
Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Melasse zu erhebende Abschöp-
fung wurde mit der Verordnung (EWG) Nr. 2569/87 ⁽³⁾,
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
1225/88 ⁽⁴⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2569/87 dargelegten Regeln und Einzelheiten auf die
Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt,
führt zu einer Änderung der gegenwärtig gültigen

Abschöpfung, wie es im Anhang zu dieser Verordnung
angegeben wird.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates ⁽⁵⁾
wurde eine neue Kombinierte Nomenklatur eingeführt,
die am 1. Januar 1988 in Kraft tritt, den Erfordernissen
des Gemeinsamen Zolltarifs sowie der Außenhandelsstati-
stik der Gemeinschaft gerecht wird und an die Stelle des
vorhergehenden Zolltarifschemas tritt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 16 Absatz 1 der geänderten Verordnung
(EWG) Nr. 1785/81 genannte Abschöpfung für Melasse
wird für Melassen, auch entfärbt, der Unterpositionen
1703 10 00 und 1703 90 00 der Kombinierten Nomen-
klatur auf 1,25 ECU/100 kg festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Mai 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 23.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 243 vom 27. 8. 1987, S. 48.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 117 vom 5. 5. 1988, S. 22.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

EMPFEHLUNG DER KOMMISSION

vom 29. März 1988
zur Drittfinanzierung

(88/285/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 155,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Kommission hat am 29. März 1988 die Mitteilung
„Beschleunigung von Einzelinvestitionen für eine ratio-
nelle Energienutzung durch Drittfinanzierung“ vorgelegt.

Der Energierat vom 2. Juni 1987 hat die Mitteilung der
Kommission „Fortführende Politik der effizienten Ener-
gienutzung in der Gemeinschaft“ geprüft und das allge-
meine Vorgehen der Kommission zur Erreichung der
vom Rat für 1995 aufgestellten Energieziele begrüßt.

In den Schlußfolgerungen des Energierates vom 26.
November 1986 wird die Förderung neuer Finanzinstru-
mente für Investitionen in die rationelle Energienutzung
gefordert, die die Inanspruchnahme öffentlicher Mittel
verringern würde.

Die Ratsentschlüsse vom 9. Juni 1980 ⁽¹⁾ und vom
15. Januar 1985 ⁽²⁾ haben zu verstärkten Anstrengungen
in der Gemeinschaft aufgerufen, Energie zu sparen und
sowohl den Ölverbrauch als auch die Öleinfuhren zu
senken, und den Mitgliedstaaten Leitlinien für ein grund-
legendes Energiesparprogramm empfohlen.

Die Empfehlung 82/604/EWG des Rates ⁽³⁾ befaßte sich
ebenfalls mit der Förderung von Investitionen in ratio-
nelle Energienutzung.

Die erhebliche Verbesserung der rationellen Energienut-
zung in der EG im Zeitraum 1973 bis 1985 hielt im Zeit-
raum 1985 bis 1987 nicht an.

Der starke Rückgang der Energiepreise hat dazu geführt,
daß Investoren nur sehr zögernd Einzelinvestitionen zur
rationellen Energienutzung vornehmen.

Es gibt noch ein großes ungenutztes Potential für rentable
Investitionen in diesem Bereich.

Soll das Energiesparziel des Rates für 1995 erreicht
werden, müssen diese Investitionen erheblich beschleu-
nigt werden.

Die Drittfinanzierung könnte ein vielversprechender Weg
für die Gemeinschaft sein, um die erheblichen Mengen
an Privatkapital zu mobilisieren, die benötigt werden, um
bestimmte Investitionen zur rationellen Energienutzung
vorzunehmen.

Die von der Kommission ausgearbeiteten Methoden zur
Entwicklung von Finanzinstrumenten scheinen besonders
geeignet, um Privatkapital zugunsten vorrangiger
Vorhaben der Gemeinschaft zu mobilisieren.

Die Europäische Investitionsbank widmet schon einen
beträchtlichen Teil ihrer Ressourcen der Entwicklung
einer rationellen Energienutzung, und es empfiehlt sich,
sie zu ermutigen, dabei fortzufahren —

EMPFIEHLT :

Artikel 1

Die Mitgliedstaaten treffen folgende Maßnahmen zur
Förderung der Drittfinanzierung von Investitionen zur
rationellen Energienutzung :

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 149 vom 18. 6. 1980, S. 3.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 20 vom 22. 1. 1985, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 247 vom 23. 8. 1982, S. 9.

- a) Beseitigung aller rechtlichen und administrativen Hindernisse für die Drittfinanzierung von Investitionen zur rationellen Energienutzung, insbesondere der Hindernisse, die die örtlichen Behörden davon abhalten, Drittfinanzierungsdienstleistungen in Anspruch zu nehmen;
- b) aktive Förderung der Drittfinanzierung im öffentlichen Sektor;
- c) Ausarbeitung nationaler Musterverträge zur Drittfinanzierung entsprechend den von der Kommission entworfenen;
- d) Ermutigung öffentlicher und privater Unternehmen, vor allem im Bereich der Energieversorgung verstärkt Drittfinanzierungsdienstleistungen anzubieten;
- e) Maßnahmen zur Ermutigung und Förderung von Drittfinanzierungsdienstleistungen durch Gas- und Stromversorgungsunternehmen, insbesondere für den Tertiärsektor und Mehrfamilienhäuser sowie für Klein- und Mittelbetriebe;
- f) Zuschüsse für Wohnanlagen und kleinere Gewerbebetriebe zu den Kosten der Energiesparmaßnahme, die anerkannte Energiedienstleistungs- und Drittfinanzierungsunternehmen durchführen;
- g) Maßnahmen zur Beschleunigung der Gründung von Drittfinanzierungsunternehmen im Bereich der rationellen Energienutzung durch finanzielle Anreize wie Kapitalbeschaffung zu Zinssätzen mit verzögerter Zinszahlung, direkte staatliche Kapitalbeteiligung oder finanzielle Garantien;
- h) Erstellung umfassender Aufklärungsprogramme zur Förderung der Drittfinanzierung für Investitionen zur rationellen Energienutzung in allen Wirtschaftsbereichen;
- i) Zusammenarbeit mit der Kommission und anderen Mitgliedstaaten bei der regelmäßigen Überprüfung der erreichten Fortschritte sowie gegebenenfalls der Notwendigkeit für zusätzliche Maßnahmen auf diesem Gebiet.

Artikel 2

In Zusammenarbeit mit der Kommission überprüfen die Mitgliedstaaten in den nächsten acht Jahren alle zwei Jahre die aufgrund dieser Empfehlung getroffenen Maßnahmen.

Artikel 3

Diese Empfehlung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 29. März 1988

Für die Kommission

Nicolas MOSAR

Mitglied der Kommission